Montag, 7. August. (Abend=Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 9874.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In= und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ., durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1876.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Bayreuth, 7. August. König Ludwig von Bayern ist mittelst Extrazug gestern früh um 1 Uhr hier eingetroffen. Der Zug fuhr nicht in den Bahnhof ein, sondern hielt eine halbe Stunde vor der Stadt an, wo Richard Wagner den König empfing. Der König fuhr sofort nach dem Schloß Eremitage, wo er bis 3 Uhr Morgens Wagner bei sich behielt. Gestern wohnte der König der Rheingoldprobe bei; die Stadt ist festlich geschmückt. — Nach so eben aus Gastein eingetroffener Nachricht trifft der Kaiser Wilhelm Sonnabend, den 12. d., hier mit großem Gefolge ein, um der ersten Aufführung der Festspiele beizuwohnen.

Konstantinopel, 7. Aug. (Officiell.) Die Türken haben Sonnabend nach zweitägigem Kampfe die Stadt Gurgussowatz genommen. Die Stadt wurde von den Freiwilligen eingeäschert. Die Verluste der Serben sind bedeutend.

Belgrad, 7. August. (Officiell.) 2000 Türken machten am 3. d. M. von Sienitza aus einen Ausfall gegen unsern linken Flügel, wurden jedoch zurückgeworfen und ließen 150 Todte zurück. Ein Telegramm bestätigt, daß sich Oberst Horvatovich nach fünftägigen Kämpfen gegen den überlegenen Feind von den Höhen Tresilabas nach den Defileen zwischen Knjazewatz und Banja zurückziehen mußte.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Zara, 6. August. Der Insurgentenchef Luka Petkovitsch ist gestern in Ragusa angehalten und den Militärbehörden übergeben worden. Derselbe war im Begriff, sich nach Rahova zu begeben.

Bukarest, 6. August. In der Vertheilung der Ministerportefeuilles ist in so fern eine Aenderung eingetreten, als der Ministerpräsident Bratiano das Finanzministerium, Demeter Sturdza aber das Ministerium der öffentlichen Arbeiten übernimmt.

Danzig, 7. August.

Zur Kennzeichnung der Situation schreibt eine officiöse Correspondenz aus Berlin an verschiedenen Zeitungen: Die sich häufenden Urlaubsreisen der Botschafter am hiesigen Hofe werden als Zeichen fortschreitender Friedensbefestigung und politischer Beruhigung betrachtet. Der britische Botschafter ist zur Fortsetzung seines Urlaubs nach London abgereist, Herr v. Oubril geht morgen nach Rußland und der französische Botschafter trifft gleichfalls Anstalt zu einer Urlaubsreise.

Uns selbst geht folgende Notiz unseres △=Correspondenten zu: Die vielfach verbreiteten Angaben, welche eine Mediation der Mächte in der orientalischen Frage als mehr oder minder bevorstehend bezeichnen, werden von bestinformirter Seite als z. Z. völlig grundlos erklärt. Es ist davon direct gar nicht die Rede gewesen. Noch grundloser, so versichert man, ist Alles. was von Congreßplänen verbreitet wird. Thatsächlich haben derartige Ideen wenig Freunde und als Hauptgegner ist die hiesige Regierung anzusehen, weil dieselbe davon ausgeht, daß durch einen Congreß ohne bestimmtes Programm nur Weiterungen entstehen können, denen man gerade aus dem Wege gehen möchte.

Trotz der Niederlage, welche die Montene griner den Türken beigebracht haben, und trotz der Langsamkeit, mit welcher die Operationen der türkischen Armee vor sich gehen, hegt man in den Pariser politischen Kreisen die Ueberzeugung, daß die Serben nur von einer Revolution in Konstantinopel oder von der Vermittelung der Mächte ihr Heil zu erwarten haben. An die Revolution von Konstantinopel glaubt man nicht und die Vermittelung hält man im jetzigen Augenblick ebenfalls nicht für wahrscheinlich. Das Cabinet von Versailles, heißt es, hat von der russischen Regierung die officiöse Einladung erhalten, sich an den Vermittelungsversuchen zu betheiligen. Der Duc Decazes hat dem Fürsten Orloff geantwortet, vor allem müsse man sich über das Programm und die Bedingungen der diplomatischen Dazwischenkunft verständigen. Da eben liegt die Schwierigkeit.

Die Wiener „Pol. Correspondenz“, welche in naher Beziehung zur österreichischen Regierung steht, bringt nachstehenden bemerkenswerthen Artikel als Correspondenz von Berlin: „Die besonnene, von jeder Provocation sich sorgfältig entfernende Haltung unserer (d. h. der deutschen) hohen Verbündeten Oesterreich und Rußland flößt der öffentlichen Meinung Deutschlands ein desto festeres Vertrauen in die sachliche Richtigkeit der Dreikanzlerpolitik ein, je weniger man hier zu Lande den dialectischen Sophismen der englischen Toryminister Geschmack abzugewinnen vermag. Es hat in Berlin niemals an Sceptikern bezüglich der englischen Loyalität in Sachen des Orients gemangelt; seitdem aber der Telegraph die Montagsreden Disraeli's und Derby's in alle Welt getragen, ist das Mißbehagen über die zweideutige Handlungsweise unserer angelsächsischen Stammverwandten erheblich gestiegen. Interessenpolitik — gut. Sie hat ihre Berechtigung, ihre volle Berechtigung, und ein Staatsmann, der sich ihrer gänzlich entschlagen wollte, hätte mit Recht die schwersten Vorwürfe der Mit= und Nachwelt zu gewärtigen. Aber wer in aller Welt möchte die Behauptung wagen, daß zwischen dem englischen Gentlementhum und den Gräuelthaten, von den Tscherkessenhorden und den Banden der Baschibozuks in Bulgarien, neuerdings auch in Bosnien verübt, irgend welche Interessen=, geschweige denn Ideengemeinschaft bestände? Disraeli muß gleichwohl diesem Glauben huldigen, sonst würde die Sprache schwer begreiflich sein, welche er seinem politischen Concurrenten Gladstone gegenüber am Montage im Unterhause führte. Im Uebrigen sind die Auslassungen der englischen Regierungsvertreter in beiden Häusern des Parlaments interessanter durch das, was sie verschweigen, als durch das, was sie — und wie verklausulirt — aussprechen. Man wird in Wien ebenso zwischen den Zeilen zu lesen resp. zwischen den Worten zu hören verstehen, als bei uns, und es kann deshalb davon abgesehen werden, auf die Commentare einzugehen, die in Berlin zu den telegraphischen Resumés der Londoner Parlamentsverhandlungen seit 24 Stunden gemacht werden, um so eher, als dieselben bald nur noch akademischen Werth haben und von actuelleren Combinationen in den Hintergrund gedrängt werden dürften. Diese actuelleren Combinationen — und die neueste Gestaltung der Dinge auf dem türkisch=serbisch=montenegrinischen Kriegsschauplatze scheint ja solche geradeswegs herauszufordern — können sich nicht anders als unter den mitwirkenden, werden sich möglicherweise sogar unter den leitenden Auspicien Oesterreich=Ungarns vollziehen. Man läßt hier der Politik des Grafen Andrassy die vollste Gerechtigkeit widerfahren; ihre staatsmännische Loyalität, wie nicht minder die persönliche Noblesse ihres Inaugurators hat wesentlich zur ehernen Stabilitirung des Drei=Kaiser=Bündnisses beigetragen. Der österreichisch=ungarische Minister hat daher ein volles Recht, von seinen Mitcontrahenten das Vertrauen zu fordern, daß seine Politik die volle Wahrung der heimathlichen Interessen stets auf der Basis des Drei=Kaiser=Bündnisses durchzuführen wissen werde. Man begreift deshalb in Berlin nicht recht die überaus leidenschaftliche Polemik der ungarischen Presse wider gewisse Eventualitäten, denen bis dato noch jegliche reale Unterlage mangelt, und fragt sich, ob es ein Criterium des wahren Patriotismus sei, angesichts einer so überaus prekären Lage, wie die südosteuropäische momentan ist, dem Leiter der auswärtigen Politik der Gesammtmonarchie die Berücksichtigung von sogenannten Kirchthurminteressen octroyren zu wollen“.

Das „Journal des Debats“ beleuchtet das Verhältniß der Parteien in Deutschland bei dem beginnenden Wahlkampfe und kommt nach einer für französische Verhältnisse mit anerkennenswerther Sachkenntniß geschriebenen Schilderung der verschiedenen bis jetzt hervorgetretenen Richtungen zu dem Schlusse, „daß Deutschland, weit entfernt, ein Bündniß nach „Expansion“ zu empfinden, im Gegentheil von der Nothwendigkeit durchdrungen erscheint, langsam und mit Hilfe aller nationalen Kräfte sein politisches und ökonomisches Gebäude zu festigen, welches bisher zu eilig nur nach den Ansichten einer einzigen Partei gebaut war. Das ist eine langwierige Arbeit, und eine, welche als erste Bedingung eine friedliebende äußere Politik voraussetzt.“ Da hat denn der Lärm der Deutsch=Conservativen, Agrarier u. s. w. doch eine gute Wirkung gehabt. Jeder Deutsche wird sich freilich eines Lächelns nicht erwehren können, wenn er sieht, welches Umweges man in Frankreich bedarf, um sich von unseren friedlichen Absichten zu überzeugen. Und noch dazu täuscht sich das „Journal des Debats“ durchaus in seiner Rechnung; denn wenn wirklich nichts anderes, als die formidable Agitation der Agrarier, Schutzzöllner und politischen Reactionäre uns hinderte, einem „Bedürfniß nach Expansion“ Genüge zu thun, dann würde es um die Garantien für die Friedlichkeit unserer auswärtigen Politik allerdings herzlich schwach bestellt sein. Indeß, die Hauptsache ist, daß man in Frankreich endlich anfängt, objectiver und vertrauensvoller über uns zu urtheilen; auf welche Gründe hin, kann uns ziemlich gleichgiltig sein.

Das heutige Siegestelegramm aus Konstantinopel scheint diesmal glaubwürdig zu sein, denn auch aus Belgrad wird gemeldet, daß die Türken nach einer am Timok stattgehabten Schlacht die serbischen Stellungen um Knjajewatz genommen haben. Die Schlacht hat unterhalb Gurgussowatz (am Timok, etwa 4 Meilen südlich von Saitschar, in der südöstlichen Ecke von Serbien) stattgefunden und die Serben sollen in der Richtung nach Alexinatz geflohen sein. Gurgussowatz ist nach den Gewohnheiten des orientalischen Krieges einfach verbrannt worden. Die Nachricht von der Niederlage hat in Belgrad große Aufregung hervorgerufen.

Nach einem Telegramm der „D. A. C.“ aus Athen scheint die griechische Regierung aus ihrer Neutralität heraustreten zu wollen. Das Telegramm vom 4. d. M. lautet: Das Ministerium Commondouros hat beschlossen, gleichzeitig mit der Circularnote an die Mächte, in welcher es auf die blutige Verfolgung der Christen an den nördlichen Grenzen Griechenland's hinweist, und die dadurch hervorgerufene Aufregung der Bevölkerung hervorhebt, eine sehr energische Note an die türkische Regierung zu richten, in welcher sie die Abstellung der Greuelthaten in Thessalien, und die sofortige Zurückziehung der türkischen Truppen von der griechischen Grenze verlangt.

Deutschland.

△ **Berlin, 6. Aug.** Durch die englischen Blätter war die Nachricht verbreitet worden, daß der französische und der deutsche Consul zu Salonichi mit Abreise von dort gedroht hätten, weil ihre Entschädigungsansprüche aus den bekannten Vorgängen nicht genügend befriedigt worden wären. Nach hier eingezogenen Erkundigungen trifft dies keineswegs zu, vielmehr ist die Angelegenheit in durchaus allseitig befriedigender Weise ausgeglichen worden. Es sei hierbei bemerkt, daß auch die deutschen Kriegsfahrzeuge, welche nach den Vorgängen zu Salonichi in die türkischen Gewässer gesandt worden sind, jetzt bereits eine anderweite Bestimmung erhalten haben. — Wie in früheren Jahren, so wird es auch bei der bevorstehenden Reichstags=Session an Vorlagen über internationale Verträge nicht fehlen. Es sind in dieser Richtung allerlei Verhandlungen im Gange, deren Resultat den Bundesrath bei seinem Zusammentreten beschäftigen werden. — Der deutsche Botschafter in London, Graf zu Münster, ist hier eingetroffen und wird sich nach kurzem Aufenthalte auf seine Güter begeben. — Der älteste Sohn des Fürsten Bismarck, Graf Herbert Bismarck, welcher bekanntlich seinem Vater als diplomatischer Hilfsarbeiter beigegeben war, begiebt sich demnächst auf seinen Posten zur Gesandtschaft nach Bern zurück und es hängt damit die Reise des Geh. Rath Bucher nach Varzin zusammen.

* Wie der „Post“ aus Wien gemeldet wird, soll der Besuch, den Kaiser Wilhelm der österreichischen Kaiserin in Ischl abstatten will, ein neues Zusammentreffen mit dem Kaiser Franz Joseph, der dann auch in Ischl sein will, herbeiführen.

— Der Kronprinz hat am 30. Juli einem Freimaurerfeste in Haag zur Begehung des 60. Jahrestages der Ernennung des Prinzen Friedrich der Niederlande zum Großmeister des Freimaurerordens der Niederlande beigewohnt. Bei dieser Gelegenheit hat der Kronprinz ungefähr folgende Worte gesprochen: „Die Nationalitäten haben Grenzen ins Leben gerufen; die Freimaurerei will Liebe, Toleranz und Freiheit ohne Berücksichtigung dieser Grenzen. Ich freue mich an diesem für mich unvergeßlichen Tage hier das Wort ergreifen zu können, um meine Uebereinstimmung mit den Prinzipien des Ordens zu bekunden und die Hoffnung auszudrücken, daß derselbe in dem Kampfe für Volksaufklärung und Geistesfreiheit den Sieg davon tragen möge.“ Die Rede fand einen großen Beifall bei den Anwesenden.

— Durch Erlaß des Handels=Ministers vom 24. Juli 1876 ist bestimmt worden, daß für dieje=

✠ Circus Renz.

Anderthalb Dezennien sind etwa verflossen, seit wir zum letzten Mal hier einen „Circus Renz“ gehabt. Schon damals galt das Institut als eines der ersten. Seitdem hat es aber unter der genialen Leitung seines Dirigenten eine Entwickelung genommen, die weit seine damaligen Leistungen überflügelt, so daß es jetzt alle concurrirenden Unternehmungen weit überragt. Dafür lieferten sofort die beiden ersten Vorstellungen einen schlagenden Beweis. Es wird sich streiten lassen, welchen einzelnen Leistungen unbedingt der erste Preis gebührt. Darüber kann jedoch schwerlich Meinungsverschiedenheit sein, daß jede Nummer des Programms sehr Tüchtiges dem Zuschauer bringt, die meisten aber zweifellos Außerordentliches. Hat man auch auf einzelnen Gebieten ähnliche Productionen früher gesehen, so kann man doch sicher sein, daß die Renz'schen Künstler durch größere Sicherheit, Präcision und Eleganz der Production ihre Vorgänger übertreffen. Und doch haben wir bis jetzt erst einen Theil der Gesellschaft kennen gelernt. Es ist ferner nicht allein die Tüchtigkeit der Einzelleistungen, welche den Zuschauer so sehr einnimmt, sondern ebenso sehr die Präcision und Sicherheit der Gesammtleitung, die sich nirgends verkennen läßt. Ein prächtiges Material an Pferden, überaus glänzende Kostüme und eine große Mannigfaltigkeit der einzelnen künstlerischen Kräfte gestatten die Herstellung eines Programms, das das Interesse des Publikums von Nummer zu Nummer steigert.

Schon beim Eintritt wird man durch das Gebäude selbst angenehm überrascht. Die hohe, lichte und luftige Halle ist mit allem Comfort ausgestattet, den man von einem solchen ephemeren Bauwerk erwarten kann. Ein besonders glückliches Arrangement des Baues ist es, daß die Pfeiler, welche die Decke tragen nicht, wie es sonst geschah, unmittelbar um die Reitbahn gestellt, sondern vielmehr bis hinter das geräumige Parquet zurückgerückt sind und somit einen großen Raum völlig freier Umschau gewähren.

Beginnen wir unsern Bericht zunächst mit den Damen, so sehen wir in graziösen Tänzen und in Springen durch Reifen Frl. Louise Loisset und Frl. Lina Eichler sich mit bemerkenswerthem Geschik produciren Jeanette Eichler wetteifert auf ungesatteltem Pferde mit den kühnsten Leistungen männlicher Groteskreiter. Die berühmte Schulreiterin Frl. Elise führte das Schulpferd „Cony“ in allen Gangarten mit einer Präcision und Leichtigkeit vor, die es vergessen ließ, wie viel schwerer diese Leistung einer Reiterin wird als dem Reiter, der das Pferd zugleich mit dem Schenkeldruck wesentlich commandirt. Die Sicherheit und Eleganz, mit der Frl. Elise das Jagdpferd „Lord Byron“ (ein Geschenk der österreichischen Kaiserin an die Dame) die hohen Hürden überspringen läßt, muß die Bewunderung des gewiegtesten Sportsman erregen. — Etwas Holderes und Anmuthigeres als das Luftschweben der jugendlichen schönen Frau Oceana Renz, einer Schwiegertochter des Directors, kann kaum gedacht werden. Auf dem kaum sichtbaren Drahtseil schwingt sich die liebliche Erscheinung in der Luft wie in ihrem eigentlichen Element, erhebt sich, legt sich nieder, wandelt rückwärts und vorwärts und führt schließlich auf einem Fuße ruhend die schwierigsten Jongleurstückchen aus, ohne nur einen Augenblick zu schwanken. Dabei ist die ganze Erscheinung der Dame wie jede ihrer Bewegung von der wunderbarsten Grazie erfüllt. — Von dem Herrenpersonal wollen wir zunächst die Herren Franz Renz und Ernst Renz jun. nennen: der erstere zeigte sich uns als excellenter Schulreiter, der lebhaft an die treffliche Schule des Vaters erinnert; beide Herren legten außerdem überzeugende Proben der Pferdedressur in Freiheit ab. Namentlich die 12 hübschen Rappen, welche Hr. Fr. Renz mit Wort und Wink im vollkommensten Gehorsam lenkt, gewähren ein höchst interessantes Schauspiel. Hr. Carriot mit der merkwürdigen Sicherheit seines Jongleurspiels auf dem galloppirenden Pferde, Hr. William Cotrelly mit seinen kühnen Saltomortales auf dem Pferde, namentlich aber Hr. Drexler in seinen wunderbaren Leistungen als Jockey auf ungesatteltem Pferde — wissen jeder in seiner Weise den lebhaften Beifall des Publikums zu erwerben. Der kleine Karl hält nicht nur seinen Postzug von 8 Ponnies in vollem Lauf in Ordnung, sondern giebt auch noch, über zwei oder drei Pferden stehend, sein Trompetensolo zu der Orchestermusik, ohne zu fehlen.

Herr Wilson liefert auf dem Schwebereck außerordentliche Leistungen in der Balancirkunst. Aber trotz der Sicherheit, mit welcher er seine erstaunlichen Uebungen 10—12 Meter hoch ausführt, würden wir — und hoffentlich geht es vielen Zuschauern so — die Beweise der großen Geschicklichkeit freudiger aufnehmen, wenn sie etwa auf dem dritten Theil der Höhe gegeben wären. Schwierig und auch selbst gefährlich würden sie immer noch bleiben.

Von den Clowns der Gesellschaft wetteifern die drei Herren Ramuletto und die beiden Herren Lee in der Gewandtheit und nie fehlenden Sicherheit, mit welcher sie die unglaublichsten körperlichen Uebungen machen. Die Herren Lee produciren sich außerdem als musikalische Clowns und wissen mit den Hüten höchst wunderbare Spiele auszuführen.

Die Quadrillen, welche zum Schluß der Vorstellungen von 4 Herren und 4 Damen geritten wurden, ahmten den Tanz in allen seinen Touren, auch den complicirtesten, getreulich nach, und sogar zu den schwierigsten Chainen und schließlich gar zum Walzer vermochten die gewandten Reiter und Reiterinnen die gelehrigen Vierfüßler zu bringen.

Der Untergang des Dampfschiffes „General-Lieutenant Kroesen“.

Der niederländische Dampfer „General=Lieutenant Kroesen“ ist am Abend des 21. Juni in der Lampong=Bai an der Südspitze Sumatras, am Eingang in die Sunda=Straße, verunglückt. Indischen Blättern, zumeist dem „Allgemeen Dagblad van Nedl. Indie“ entnimmt die „K. Z.“ folgende Beschreibung des Unglücks: Nach dem Mittagessen hatte sich der größte Theil der Passagiere auf das Verdeck begeben. Vier Herren, worunter Major Boom, hatten sich in der Kajüte zum Kartenspiel niedergesetzt, als sie einen Stoß fühlten. Sie glaubten, die Schraube des Schiffes sei gebrochen, und begaben sich auf das Verdeck. Dort sahen sie, daß das Hinterschiff an Steuerbordseite sank. Capitän Thieme sah sofort die Gefahr und ließ Frau Boom mit ihren Kindern in das erste Boot am Hinterschiff bringen. Das Boot konnte aber nicht mehr herabgelassen werden, und durch einen zweiten, stärkeren Stoß sank das Hinterschiff ganz auf die Seite und das Wasser drang in die Kajüte. Der Schiffscapitän Verloop rief: Das Schiff sinkt! Bald darauf sieht Major Boom an Backbordseite eine Schaluppe mit 6 Mann, worunter ein Europäer. Boom springt über Bord und sucht die Schaluppe zu erreichen. Diese aber will ihn nicht aufnehmen trotz seiner Bitten. Boom, der fortwährend durch seinen indischen Diener unterstützt wird, schwimmt wieder zum Schiff und erklettert es. Dann erfolgt ein dritter heftiger Stoß, welcher den großen eisernen Mast umstürzt, der im Fall 50 bis 60 Menschen tödtete oder verwundete. Das ganze Hinterschiff sank nun mit Allen, die sich noch darauf befanden, in die Tiefe. Boom arbeitete sich durch Schwimmen wieder an die Oberfläche, griff mit der einen Hand eine treibende Thür und mit der andern ein Stück Holz.

Vom Schiff war nichts mehr zu sehen, aber Boom sah mehrere Schiffbrüchige auf losgelöstem Holzwerk umhertreiben. Mit diesen blieb er etwa ½ Stunde zusammen, trieb aber mit vier Andern bald weg. Diese vier Anderen sanken vor Mitternacht in die Tiefe. Nach einiger Zeit fühlte Boom einen Stoß gegen seine Brust und fand, daß er gegen ein treibendes Brett gestoßen sei. Er bemächtigte sich desselben zur Stütze seines Körpers. Gegen Morgen entdeckte er eine Klippe, auf der sich sechs Menschen gerettet hatten; da aber die Brandung sehr stark war, suchte Bonn nicht die Klippe zu erreichen. Etwas weiter fand er eine zweite Klippe mit geringer Brandung und auf welcher sich eine Person befand; aber er konnte diese Klippe nicht erreichen. Den ganzen Tag, Donnerstag, sah Boom weiter keine Schiffbrüchigen mehr.

nigen Aspiranten des Maschinenfaches, welche ein Reifezeugniß eines Gymnasiums, einer Realschule I. Ordnung oder einer nach dem Reorganisationsplan vom 21. März 1870 eingerichteten kgl. Gewerbeschule besitzen, und die Diplomprüfung nach den Vorschriften vom 20. Mai 1873 für das Fach eines Maschinen-Ingenieurs an der kgl. Gewerbe-Akademie bereits bestanden haben, die Diplomprüfung der ersten Staatsprüfung nach den Vorschriften vom 27. Juni d. J. gleichgestellt werden soll. Maschinen-Ingenieure, welche unter Vorlage der Nachweise über die Erfüllung der obigen Bedingungen bei dem Handelsminister darum nachsuchen, sollen demnach ohne weitere Prüfung zu Maschinenbauführern ernannt und demnächst nach Erfüllung der weiteren Erfordernisse der Vorschriften vom 27. Juni d. J. zur Maschinenmeisterprüfung zugelassen werden. (Staatsanz.)

— Wie die „Voss. Ztg.“ hört, ist es der Geh. Baurath Wiebe, vortragender Rath im Handelsministerium, welchen der Handelsminister Dr. Achenbach mit den Vorarbeiten zur Herstellung eines umfassenden Canalsystems beauftragt hat. Die zu prüfende Hauptfrage geht dahin, wie in zweckmäßigster Weise die in Preußen vorhandenen natürlichen und künstlichen Wasserstraßen, erforderlichen Falles im Anschluß an diejenigen der Nachbarländer, durch neue Schifffahrtswege vermehrt oder auf einen höheren Grad der Leistungsfähigkeit gebracht werden können.

— Die Zahl der Standbilder in Berlin soll um 2 hervorragende Monumente, nämlich die Standbilder der Brüder Wilhelm und Alexander v. Humboldt vermehrt werden. Diese Bildsäulen sollen in dem Garten vor der Universität aufgestellt werden. Es soll zu diesem Zwecke eine Concurrenz zwischen fünf der namhaftesten Berliner Bildhauer eröffnet werden.

— Dem Grafen Harry v. Arnim ist gestattet worden, sich in Karlsbad weitere 4 Wochen aufhalten zu können. Mit dem vorgestrigen Tage lief der dem Grafen gewährte Urlaub ab. Der Vertheidiger Arnim's, Dr. Quenstädt, wird sich in wenigen Tagen nach Karlsbad zum Grafen Arnim begeben.

— Der Rittergutsbesitzer v. Borcke ist auf Präsentation des alten und befestigten Grundbesitzes im Fürstenthum Cammin in das Herrenhaus berufen worden.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 29. Juli 1876 geprägt: an Goldmünzen: 1 412 004 030 Mk.; an Silbermünzen: 271 393 180 Mk.; an Nickelmünzen: 29 469 588 Mk.; an Kupfermünzen: 8 878 524 Mk.

— Bei der Preisvertheilung der Künstler-Jury in München haben von Berliner Künstlern Medaillen erster Classe erhalten: Professor Reinhold Begas (Büste des Malers Adolph Menzel) Professor Adolph Menzel (Aquarellen); A. v. Werner (Krieg Deutschlands gegen Frankreich); Medaillen zweiter Classe fielen auf Ende und Böckmann (Entwurf für das Reichstagsgebäude); Gropius und Schmieden (Pläne zum deutschen Gewerbe-Museum); Hugo Licht (Entwürfe zu einem Gartensaal); Ebe und Benda (das v. Thiele-Winkler'sche Haus in Berlin); Sußmann-Hellborn (trunkener Faun); Gustav Eilers (Kupferstich des Zinsgroschens); Feckert (Bildniß des Commercienraths Ravené); Professor Carl Becker (Audienz beim Dogen); Wilhelm Gentz (Schule in Kairo); Albert Hertel (Capri).

— Auch der Bischof von Hildesheim ist jetzt dem Prozeßverfahren vor dem kirchlichen Gerichtshofe in Berlin, das ihm bedrohlich nahe rückte, aus dem Wege gegangen, um sich angeblich eines hartnäckigen Gehörleidens wegen einer Badekur zu unterziehen. Wo er badet, wird nicht gesagt. Von den 11 preußischen Diöcesen werden dann nur noch 4 in ordnungsmäßiger Weise verwaltet: Ermland, Culm, Osnabrück und Limburg. Fulda und Trier haben ihre Bischöfe durch den Tod verloren, die von Breslau, Paderborn, Münster und Köln sind abgesetzt und der von Hildesheim scheint außer Landes zu sein.

— Die russische Regierung hat ihr Einverständniß mit der Verlängerung des am 31./19. August 1872 mit Preußen getroffenen Uebereinkommens wegen Uebernahme der aus Preußen nach Rußland und umgekehrt auszuweisenden beiderseitigen Staatsangehörigen auf weitere zwei Jahre erklärt.

— Von der Ostseeküste schreibt man der „Köln. Ztg.“: Die jetzigen Verwicklungen im Orient und die Furcht, daß dieselben noch größeren Umfang annehmen könnten, fangen leider schon an, einen höchst ungünstigen Einfluß auf den Seehandel und mehr noch auf die Seeschifffahrt zu äußern. Hunderte von pommerschen und besonders auch mecklenburgischen Schiffen finden Jahr aus Jahr ein einen besonderen Verdienst dabei, daß sie Getreideladungen von Galatz, Odessa und anderen russischen Häfen des Schwarzen Meeres nach den englischen, holländischen und belgischen Plätzen befördern. Diese Thätigkeit beginnt jetzt allmälich sehr in's Stocken zu gerathen, da manche Kaufleute und Rheder befürchten, daß bei etwaigen kriegerischen Zuständen zwischen Rußland und der Türkei wohl gar die Dardanellen gesperrt und somit alle Handelsschiffe im Schwarzen Meer abgeschnitten werden möchten. Namentlich manche englische Kaufleute hegen jetzt keine Lust, irgendwie in lang aussehende Geschäfte mit den russischen Häfen des Schwarzen Meeres sich einzulassen. Ein anderer Uebelstand ist, daß jetzt außer sechs bis sieben größeren deutschen Kriegsschiffen in fernen Meeren auch fünf größere und drei kleinere Kriegsschiffe im Mittelmeere stationirt sind, und somit eine bedeutende Zahl von Kriegsschiffsmatrosen, die sonst beim Beginn des Herbstes in Urlaub entlassen wurden, im Dienst zurückbehalten werden. Es tritt somit schon ein Mangel für die Kauffahrtei-Schiffe an brauchbaren Matrosen ein, zumal viel deutsche Seeleute aus Furcht, sonst vielleicht zum Flottendienst einberufen zu werden, jetzt in das ferne Ausland gegangen sind. So steht es denn jetzt mit der zahlreichen Rhederei der deutschen Ostseehäfen äußerst schlecht, und sollte dies noch zunehmen, so werden bald manche Fahrzeuge abgetakelt am Pfahl im Hafen liegen müssen.

Aus Posen berichtet man der „Voss. Ztg.“: Das bisherige Treiben des Studenten Nathan in Breslau, welcher bekanntlich eine Menge von Briefen mit der Aufforderung zur Begründung eines neuen Polenreiches an polnische Bewohner unserer Provinz gerichtet hat, ist zum Gegenstande einer eingehenden amtlichen Untersuchung gemacht worden. Ein hiesiger Criminalbeamter ist zu diesem Zweck in Breslau gewesen und hat auch die Papiere des Nathan mit Beschlag belegt. Es erscheint indeß kaum zweifelhaft, daß es sich lediglich um sinnlose Projecte eines überspannten jungen Menschen handelt. In diesem Sinne soll ihm auch der eine Briefempfänger geantwortet haben, daß er geneigt sei, sich an der Ausführung des Projekts unter der Bedingung zu betheiligen, daß der Unternehmer zunächst seinen Wohnsitz von Breslau nach Owinsk (Irrenheilanstalt) verlege. Leider soll auch der in Breslau studirende Sohn eines hiesigen Beamten in die Geschichte verwickelt und bereits relegirt sein.

Posen, 6. Aug. Die Schwurgerichtsverhandlungen gegen die Theilnehmer an dem Kirchenscandale in Pieranie haben noch ein trauriges Nachspiel. Es ist nämlich nachträglich ermittelt worden, daß zwei durch ihren ultramontanen Eifer bekannte Personen vor Beginn der Schwurgerichtsverhandlungen in den benachbarten Dörfern herumreisten, um schlichte Landleute, welche als Belastungszeugen vorgeladen waren, zu falschen Aussagen, zum Meineide zu verleiten suchten. Die ultramontanen Versucher sind bereits zur strafgerichtlichen Untersuchung gezogen. (P. Z.)

Cöln, 5. Aug. Der Delegirtentag des Vereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanten Deutschlands hat beschlossen, an den Bundesrath die Bitte zu richten: „demselben möge gefallen, unter Vollzugsetzung des Art. 4 der Verfassung des deutschen Reiches ein den jetzigen Industrie- und Verkehrs-Verhältnissen angepaßtes allgemeines deutsches Patentschutzgesetz vorzubereiten“. — Ferner kam eine Resolution zur Annahme, welche den Delegirten die Pflicht auferlegt, in ihren Heimathsorten für die möglichst schleunige Einrichtung von auf Ortsstatut gegründeten eingeschriebenen Hilfskassen hinzuwirken, damit die Freizügigkeit der Arbeiter endlich auch in dieser Hinsicht eine Wahrheit werde.

Gastein, 5. August. Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind heute hier eingetroffen. (W. T.)

München, 5. August. Der König ist heute Abend von Schloß Berg hier eingetroffen und hat nach einem kurzen Aufenthalte die Reise nach Bayreuth fortgesetzt. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 3. August. Der hiesigen deutschen Gesandtschaft wurde soeben gemeldet, daß der deutsche Kronprinz mit seiner Gemahlin von der Insel Mainau, wo er heute übernachtet, kommend morgen Nachmittag in Bern eintreffen wird, um hier im „Berner Hof“ abzusteigen und übermorgen, 5. August, seine Reise nach Interlaken fortzusetzen. Das hohe Paar reist im strengsten Incognito als Graf und Gräfin von Lingen und hat sich ausdrücklich jeden Empfang in Bern verbeten.

— Von der französischen Grenze wird der Uebertritt zahlreicher Deserteure gemeldet, die meist von Belfort kommen. Die Leute sollen sich mit dem neuen französischen Drillsysteme nicht befreunden können, im Uebrigen werden sie als fleißige und tüchtige Arbeiter gerühmt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 5. August. Wie die „Pol. Corr.“ erfährt, ist die schnelle Abreise des Erzherzogs Albrecht von Prag lediglich durch ein von der großen Hitze hervorgerufenes Unwohlsein veranlaßt worden. Auf ärztlichen Rath hat der Erzherzog die von ihm begonnene Inspizirung vorerst aufgegeben. Das Befinden des Erzherzogs hat sich seitdem gebessert.

Frankreich.

XX Paris, 5. August Der Naquet'sche Vorschlag, die Ehescheidung in Frankreich wieder einzuführen, ist von der Commission der Deputirtenkammer einstimmig verworfen worden. — Der Gerichtshof verurtheilte heute die France wegen Beleidigung der Jesuiten zu 500 Franken Geldstrafe. Bekanntlich hatte die France dem Jesuitenprior du Lac einen Brief geschrieben. Mit der Veröffentlichung desselben erklärte sich du Lac zufriedengestellt, was den Staatsanwalt nicht verhinderte, die Klage aufrecht zu halten. — — Die aus Engländern und Franzosen zusammengesetzte officielle Commission hat die Feststellung der Grundlagen beendigt, nach welchen die Benutzung des Tunnels zwischen England und Frankreich statthaben wird. Nach diesem Project liegt die politische Grenze in der Mitte des Tunnels, nach der Ebbe gerechnet. Alle französischen und englischen Eisenbahnen haben das Benutzungsrecht. Eine Commission wird den Tunnel besichtigen und das Reglement festsetzen, welches dem Gutachten der beiden Regierungen unterbreitet werden wird. Die Comcession des Tunnels an die Gesellschaft findet für die Dauer von 90 Jahren statt. Vom dreißigsten Jahre an nach der Eröffnung des Verkehrs kann jede der beiden Regierungen den Theil der unterirdischen Eisenbahn käuflich erwerben, welcher sich an ihr Gebiet anschließt; die Entschädigung hierfür wird nach den Einnahmeziffern berechnet. Beide Regierungen können, wenn sie es im Interesse ihrer Sicherheit für nöthig halten, den Verkehr einstellen, den Tunnel zerstören oder unter Wasser setzen, ohne daß sie irgend Jemanden als ihre eigenen Unterthanen zu entschädigen brauchten. In diesem Falle wird die Entschädigung der Gesellschaft in einer Verlängerung der Concession bestehen.

Versailles, 4. August. Die Deputirtenkammer genehmigte das Einnahmebudget und setzte dann die Berathung des Kriegsbudgets fort. Der für das Liquidationsconto geforderte Credit wurde mit 260 Millionen Frcs. bewilligt, mehrere Anträge, die auf Wiederherstellung derjenigen Posten abzielten, deren Streichung die Budget-Commission beantragt hatte, wurden abgelehnt. Die Neuwahl eines lebenslänglichen Senators an Stelle Périer's wurde vom Senate heute auf den 12. d. festgesetzt. Die Wahl Dufaure's wird in parlamentarischen Kreisen als sicher angesehen.

— 5. August. Die Deputirtenkammer setzte heute die Berathung des Militäretats fort. Sämmtliche dazu eingebrachte Amendements, welche die Bewilligung der von der Budgetcommission gestrichenen Credite beantragten, wurden abgelehnt. Die Aufhebung der Posten der Militär-Almoseniers wurde genehmigt, ebenso die Reduction der Ausgaben für Lebensmittel für die Armee um fünf Millionen Francs. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 4. August. Gestern ist die Uebereinkunft betreffend die Umwandlung der schwebenden Schuld in Pfandbriefe unterzeichnet worden.

Italien.

Rom, 2. August. Die Zeitungen erzählen Wunder von Festlichkeiten bei dem Wettrudern in Genua. Der Prinz Tommaso vertrat den König. De Pretis sprach und toastirte bei dem Bankett. — Die Tiberfrage ist auf eine sonderbare Schwierigkeit gestoßen. Als man kürzlich die Arbeiten verpachten wollte, trat eine noch vom Papste privilegirte Gesellschaft auf, welche die Ausführung der Arbeiten für sich beansprucht, weil nur sie auf eine Reihe von Jahren durch ein Privilegium dazu berechtigt sei. Das Ministerium hat die Einsprache dem Staatsrath unterbreitet, welcher das eigenthümliche Ansinnen der Gesellschaft zurückweisen dürfte. — Der König wird dieses Jahr den großen Manövern beiwohnen. — Vorgestern gab die Stadt Jesi Prof. Mommsen ein Ehrenbanket, bei dem der Bürgermeister auf den deutschen Kaiser toastirte.

— 4. August. Am Dienstag kündigte der Papst den Cardinälen, welche er zur Berathung berufen hatte, den Erlaß einer an sämmtliche Bischöfe zu richtenden Encyclica an, welche der Ketzerei steuern soll, die man unter den Katholiken zu verbreiten suche.

England.

London, 5. August. Nach einer Mittheilung des in Simla, der Residenz des Vicekönigs, erscheinenden amtlichen Blattes ist mit Rücksicht auf die Lage der indischen Finanzen, die durch den Ausfall in den Zolleinnahmen und das rapide Fallen des Silbers eine sehr ungünstige geworden ist, eine Reduction der Ausgaben angeordnet worden. (W. T.)

— Die Blokade von Dahomey ist wieder aufgehoben worden.

London, 5. August. Unterhaus. Nachdem das Unterrichtsgesetz in dritter Lesung angenommen worden war, lenkte Campbell die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Mission Cave's nach Aegypten. Cave vertheidigte den über seine Mission von ihm erstatteten Bericht und hob abermals hervor, daß der Khedive, wenn er nur die Absicht habe, sparsam zu wirthschaften, jederzeit den ihm obliegenden Verpflichtungen würde genügen können, obschon die ägyptische Schuld, seit er, Cave, seinen Bericht erstattet, sich abermals vermehrt habe. Dodson und Lowe sprachen sich gagen Cave's Mission und deren Ergebnisse aus und erklärte insbesondere der letztere, daß durch dieselbe der ägyptische Credit ruinirt worden sei. Der Kanzler der Schatzkammer, Northcote, trat diesen Ausführungen entgegen und wurden schließlich die für die Mission Cave's und für den weiteren Ankauf von Suezcanal-Actien geforderten Credite bewilligt. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 4. Aug. Sämmtliche Beamte des Ministeriums der Apanagen und der Reichsbank haben ein Prozent ihres Monatsgehaltes für das serbische Sanitätswesen während der Kriegsdauer gezeichnet. — Die medicinischen Course für das weibliche Geschlecht, die an der hiesigen medicinischen Facultät im Jahre 1872 ins Leben gerufen wurden, haben eine Erweiterung dahin erfahren, daß die Studienzeit für die Studentinnen von 4 auf 5 Jahre erhöht worden. Dieselben werden nach abgelegtem Examen das Recht erlangen, als Aerztinnen für Frauen und Kinder zu fungiren.

Türkei.

P. C. Konstantinopel, 3. August. Immer mehr stellt sich heraus, daß das Leiden Sultan Murad's ein chronisches ist. Die Gefahr einer Katastrophe scheint geschwunden. Von Abdankung ist keine Rede, weil es wohl gewaltsame Entthronungen, niemals aber Abdankungen bei orientalischen Herrschern geben könne. Nur der Tod könnte einen Thronwechsel herbeiführen. Inzwischen dauert die Unnahbarkeit des Sultans für das diplomatische Corps fort, was auf der Pforte mit der Unmöglichkeit motivirt wird, den Großherrn in seinem dermaligen Zustande auch nur der leisesten Aufregung auszusetzen. Selbst der Verkehr des Sultans mit dem Großvezier und den Ministern dürfte noch längere Zeit auf ein Minimum reducirt bleiben. Daß namentlich die Nerven des Sultans tief affizirt seien, dafür spricht ein hoher Grad von Schreckhaftigkeit.

Serbien.

PC. Belgrad, 2. August. Die Thatsache, daß die serbische Armee bis Knjazevatz zurückgegangen ist, hat hier eine erbitterte Stimmung gegen die Armeeleitung hervorgerufen. Alle Anschuldigungen kehren sich gegen General Tschernajeff, als den Urheber des Feldzugsplanes, dem bis jetzt alle erdenklichen strategischen Fähigkeiten nachgerühmt wurden. In eingeweihten Kreisen circulirt aber ein Exposé dieses Generals, worin er die Gründe seines Rückzuges aus Bulgarien angiebt. Die Offensive der Morava-Armee basirte auf drei Voraussetzungen: 1. daß die Bulgaren sich in großem Maßstabe erheben werden; 2. daß General Zach über Sjenitza vordringen und den Montenegrinern die Hand reichen werde und 3. daß General Alimpits tief in Bosnien eindringen und einen allgemeinen Aufstand dort hervorrufen werde. Wären diese Voraussetzungen in Erfüllung gegangen, so hätte Tschernajeff bis Sophia vordringen und allen einzeln anrückenden türkischen Verstärkungen die Spitze bieten können. Der Krieg wäre nicht auf serbischem Boden ausgetragen worden. Unglücklicher Weise traf keine einzige dieser Prämissen zu. Die Bulgaren zeigten nicht die erhoffte Theilnahme. Zach wurde zurückgeworfen. Alimpits ist an der Drina festgenagelt worden und konnte sich weder mit den Insurgenten von Nord-Bosnien vereinigen, noch die noch ruhig gebliebenen Sandschake Bosniens insurgiren. Unter solchen Umständen erübrigte Tschernajeff nichts anderes, als die Positionen bei Pirot und Babina-Glava aufzugeben und zurückzugehen, zumal Leschjanin die wichtige Stellung bei Veliki-Izvor durch eigene Schuld verloren hatte. Das ist die Essenz der Schrift, die allerdings den Nagel auf den Kopf trifft.

Rumänien.

Bukarest, 5. August. Die Bildung des neuen Kabinets ist bereits erfolgt. Joan Bratiano übernimmt das Präsidium und das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Jonescu das der auswärtigen Angelegenheiten, Demeter Sturdza das Finanzministerium und Statescu das Justizministerium. Vernescu behält das Ministerium des Innern und das Cultusministerium und Oberst Slaniceano das Kriegsministerium.

Amerika.

Washington, 5. August. Der demokratische Präsidentschaftscandidat Tilden hat eine Erklärung veröffentlicht, worin er die ihm angetragene Candidatur annimmt und erklärt, daß das Programm der Convention von St. Louis alles dasjenige, was dem Lande noththue, genau bezeichne. Insbesondere spricht sich Tilden für Reformen in Bezug auf die Staatsausgaben und für eine vollständige Versöhnung mit den Südstaaten aus, erklärt sich dagegen wider jede beschleunigte Wiederaufnahme der Baarzahlungen und beschuldigt die republikanische Partei, daß sie durch das Gesetz vom Jahre 1875 die Regierung zur Wiederaufnahme der Baarzahlungen verpflichtet habe, ohne für diesen Fall irgend weitere Vorbereitungen zu treffen. Tilden sieht deshalb einen allmäligen Uebergang zur Wiederaufnahme der Baarzahlungen als angezeigt an. Endlich spricht sich derselbe noch dagegen aus, daß ein Unionspräsident zum zweiten Mal zum Präsidenten gewählt werden könne. Der von den Demokraten als Vicepräsident aufgestellte Hendricks hat gleichfalls eine Erklärung veröffentlicht und sich mit dem Programm der Convention von St. Louis einverstanden erklärt. — Die Repräsentantenkammer hat ein Amendement zur Verfassung genehmigt, welches die Verwendung öffentlicher Mittel zu Gunsten einzelner kirchlicher Secten untersagt. (W. T.)

— Mit der jüngst gemeldeten Verhaftung von 53 Weißen, welche zu Hamburg, einem kleinen Orte Süd-Carolinas, in der Nähe der Grenze von Georgia, eine Anzahl von Negern ermordet haben sollten, hat es folgende Bewandtniß. Seit längerer Zeit verbreitete sich in Hamburg das Gerücht, daß die Neger für den 4. Juli einen Aufstand vorbereiteten. Der Aufstand brach nun freilich nicht los, aber als an diesem Tage die Negermiliz wie gewöhnlich durch die Stadt marschirte, entstand ein Streit mit einigen jungen Leuten, die in einem Cabriolet durch den Zug hindurchfahren wollten. Am folgenden Tage erhoben diese jungen Leute beim Ortsrichter Klage gegen die Offiziere jener Miliz-Colonne und gleichzeitig begann die weiße Bevölkerung sich zu bewaffnen. Von auswärts kamen bewaffnete Scharen mit Flinten und Kanonen heran, und schließlich forderte man die Neger auf, ihre Waffen abzuliefern. Diese weigerten sich, da sie alsdann ihres Lebens nicht mehr sicher sein würden. Daraufhin kam es zum Kampf, in dem von beiden Seiten mehrere Leute getödtet wurden. Schließlich nahmen die Neger Reißaus, als nämlich die Weißen von ihren mit Kartätschen geladenen Kanonen Gebrauch machten. 15 Neger wurden gefangen genommen und am folgenden Morgen zum größten Theil ohne vorherigen Richterspruch erschossen. Es dauerte einige Zeit, bis die Nachricht von diesem Gemetzel zum Norden gelangte. Alsdann aber beschäftigte sich die öffentliche Meinung um so lebhafter mit der Sache, und im Senat setzte es heftige Debatten ab. Obwohl der Vorfall an und für sich keine politische Bedeutung besitzt, so wirft er doch ein grelles Licht auf die Stimmung der demokratischen Partei in den Südstaaten.

Aegypten.

Kairo, 4. August. Die zum Abmarsch nach der Türkei bestimmten ägyptischen Streitkräfte werden im Ganzen die Stärke von 9000 Mann nicht überschreiten. Es werden nämlich dorthin gesandt werden: 4 Regimenter Infanterie, 1 Cavallerie-Regiment und 2 Batterien.

Danzig, 7. August.

— Nach der Provinzial-Ordnung soll die Revision und Feststellung der Amtsbezirke nach Ablauf einer bekannt zu machenden Frist durch den Provinzialrath im Einvernehmen mit dem Minister des Innern bewirkt werden. Die hierzu erforderlichen Einleitungen sind officiösen Nachrichten zufolge nunmehr getroffen, und wird der Zeitpunkt für die Ausführung demnächst bekannt gemacht werden.

— Olschewski, außeretatsm. Sec.-Lt. von der 1. Ing.-Insp. ist zur 2. Ing.-Inspect., Knauff, Sec.-Lieut. von der 2. Ing.-Inspec. zur 1. Ing.-Inspect. versetzt.

Er trieb an einigen Inseln vorbei, hielt den Kopf naß, um sich gegen die Sonnenstrahlen zu schützen, und zur Nahrung fand er einige vom Schiffe herrührende Lebensmittel.

Die erste Nacht war ruhig gewesen, die zweite aber wurde stürmisch, so daß Boom das Brett verlor. Der Strom brachte ihn in das Innere der Lampong-Bai und gegen Morgen hörte er das Geräusch der Brandung. Er sah sich dem Ufer zugetrieben und suchte alle Kräfte, die ihm noch geblieben waren, zu sammeln, um die Brandung zu durchschwimmen, was ihm auch gelang, nachdem er zwei- oder dreimal zurückgeworfen worden war. Er blieb am Ufer erschöpft liegen, bis die Morgensonne ihn etwas erquickte. Darauf suchte er nach menschlichen Wohnungen und fand bald eine Fischerhütte, wo man ihm etwas Reis und Früchte bot. Dort blieb Boom noch einen Tag und ließ sich dann nach Telok-Betong bringen, von wo er mit einem anderen von der Regierung zur Hilfe ausgesandten Dampfer die Reise nach Batavia fortsetzte. Der indische Diener des Major Boom hatte beim Sinken des Schiffes ebenfalls ein Stück Holz erfaßt, und nachdem er eine Stunde umhergetrieben war, fand er das jüngste Kind der Frau Boom, welches auf dem Wasser trieb; nachdem die inländische Amme das Kind verlassen. Der Diener nahm das Kind zu sich, und als beide etwa sechs Stunden umhergetrieben waren, wurden sie durch ein mit Matrosen gefülltes Boot, in dem sich auch die Amme befand, aufgenommen. Das Boot erreichte glücklich das Land. Von den etwa 300 Köpfen der Bemannung und Passagiere des untergegangenen Dampfers sind 106 gerettet und die anderen wahrscheinlich alle verunglückt. Ob der Felsen, auf den der Dampfer aufstieß, unbekannt ist oder nicht, wird untersucht. Ein Dampfer ist ausgesandt, dessen Boote mit unter dem Wasserspiegel ausgespannten Ketten nach dem Felsen suchen sollen. Auch soll eine gerichtliche Untersuchung über den Fall stattfinden.

— Die Instruction der Schulvorsteher zur Ausführung des Reichs-Impfgesetzes ist jetzt dahin abgeändert worden, daß die Vorsteher dafür Sorge zu tragen haben, daß die impfpflichtig werdenden Schüler dieser Verpflichtung nachkommen und in den öffentlich bekannt gemachten Impfterminen pünktlich erscheinen. Der Schulvorsteher, oder in dessen Vertretung der Klassenlehrer, ist verpflichtet, mit der ihm zugestellten Impfliste der Prüfung und der Revision der Impflinge im Impflokale beizuwohnen, den Impfarzt bei Führung der Liste und Ausstellung der Atteste zu unterstützen und sämmtliche schulpflichtige Impflinge während des Termins zu beaufsichtigen . . . . Findet die Impfung nicht in einem Schulraume statt, so hat der Landrath den zunächst wohnenden Lehrer zur Wahrung des Impftermins zu verpflichten und den übrigen im Impfbezirk wohnenden Lehrern Mittheilung davon zu machen.

— Zu dem Gesetz über den Unterstützungswohnsitz ist jetzt eine Reihe von (am 1. k. M. in Kraft tretenden) Ausführungsbestimmungen erschienen, welche den Tarif betreffen und gleichzeitig die bisherigen Tarifsätze außer Geltung stellen.

* Die Aushändigung gerichtlich aufgenommener Wechselproteste an den Protestnehmer erfährt bei einer Anzahl von Gerichten dadurch eine Zögerung, daß der von einem Deputirten des Gerichts aufgenommene Protest unter der von dem Gerichtsvorstande oder dem Einzelrichter zu vollziehenden Unterschrift der Behörde ausgefertigt wird. Die Beobachtung dieser Form ist weder nach dem, so weit sein Inhalt reicht, unbedingt und ausschließlich maßgebenden Art. 88 No. 6 der Wechselordnung, noch nach den, in den §§ 1037, 1038 und 1207 Tit. 8 Th. II. des Allgem. Landrechts über das Verfahren bei Aufnahme der Proteste enthaltenen Vorschriften erforderlich. Deshalb hat der Justiz-Minister, um Zögerungen der erwähnten Art zu vermeiden, den Gerichtsbehörden empfohlen, die mit Aufnahme der Proteste beauftragten Beamten zu ermächtigen, den Protest ihrerseits mit dem Amtssiegel zu versehen und unter ihrer Unterschrift zu ertheilen.

*** Die Norddeutschen Quartett- und Concertsänger unter Direction des Hrn. Strack haben Sonnabend und gestern im Freundschaftlichen Garten concertirt und heute ein Concert auf der Westerplatte angekündigt. Die Leistungen im eigentlichen Quartettgesang haben ihren alten guten Ruf von Neuem bewährt. Hübsche Stimmen, trefflich im Zusammensingen geschult, bringen die ernsten Sachen, wie die in ihrem Tempo häufig so schwierigen komischen Quartetts mit merkwürdiger Präcision zur Wirkung. Von Solosängern sind außer den bekannten und bewährten Kräften Hrn. Buchmann mit seiner schönen Tenorstimme und Hrn. Pernitza mit seinem wohlgeschulten Bariton — zwei neue Sänger hinzugetreten: ein Bassist Hr. Rivonius mit äußerst günstigen Stimmmitteln und Hr. Syrmon, ein lyrischer Tenor von hübscher Stimme und guter Schule. Der Gesangskomiker Hr. Maaß erregt durch seine launigen Vorträge viele Heiterkeit.

** [Polizeibericht.] Verhaftet: Der Hausknecht M., weil er seinen Brodherrn dem Kaufmann A. wiederholt bestohlen hat. Der Knecht F., weil er dem Unterofficier D. eine rothe Geldtasche mit 15 M. Inhalt, ferner dem Unterofficier P. eine solche mit 60 ₰ und dem Sergeanten A. einen goldenen Ring gestohlen hat. Der Arbeiter W. wegen Verhinderung der Arretirung, die Arbeiter P. und F. wegen Mißhandlung.

Gestohlen: Dem Holzbraker F. aus Zigankenberg 50—60 Stück fichtene Klötze gez. J. F.; dem Lootsen H. auf dem Heumarkt im Gedränge eine silberne Cylinderuhr; dem Kanonier S. ebendaselbst eine silberne Ancreuhr; dem Schaffner B. ebendort eine Geldtasche mit 5 Thlr. und einige Groschen; dem Gastwirth F. aus Vorwerk Mönchengrebin mittelst Einbruchs ein schwarzer russischer Pelz, ein grauer plüschartiger Herrenmantel mit dunkelgrauem Parchend gefüttert, ein schwarzer Tuchdamenmantel mit langem Kragen, ein gerippter grauer Doubelstoff-Damenmantel, ein schwarzer Paletot, ein großes schwarzes, gegerbtes Hundefell; dem Fuhrherrn W. einige Bunde Stroh von dem Knecht P.

Bestrafung ist beantragt: seitens des Arbeiters D. gegen den Tischlergesellen K. wegen Mißhandlung und Verwundung durch Messerstiche; seitens des Kaufmann G. gegen den Blockmacher T. wegen Hausrechtsverletzung und Mißhandlung, die Mühlenbaumeister S. gegen die P.'schen Eheleute wegen Beleidigung und Sachbeschädigung; der Arbeiter Pf. gegen den Schmied Z. wegen Mißhandlung durch Schläge mit einer Bierflasche auf den Kopf, welche die Aufnahme des Z. in das Krankenhaus erforderlich machte.

Typhuskranken-Rapport.
Am 7. August 1876.

	Männer.	Frauen.		Personen.
Bestand des vorigen Rapports	11	12	Summa	23
neu dazugekommen	6	5	„	11.
als geheilt entlassen . . .	5	10	„	15
gestorben	1	1	„	2.
Jetziger Bestand	11	6	Summa	17

-b- Neustadt, 7. Aug. In der letzten Sitzung der diesjährigen General-Versammlung des Westpr. Lehrervereins am 2. d. Mts. hielt Herr Schönrock-Babenthal einen Vortrag „über die Elemente des Volksschulunterrichts" und Hauptlehrer Albrecht aus Danzig sprach demnächst unter großem Beifall der Theilnehmer „über Spar- und Wirthschaftsgenossenschaften" für Lehrer. Beide Vorträge führten gehaltvolle Erörterungen herbei, auf die wir aber hier näher einzugehen unterlassen müssen. Wir theilen nur noch mit, daß eine Resolution von Wilke-Jellen dahin lautend: „Die III. General-Versammlung des Westpr. Lehrervereins erklärt, daß die vorhandenen bekannten Volksschul-Lesebücher für die Oberstufen durchaus ungenügend sind" zur Annahme gelangte und daß zuletzt über einen Antrag des Hohensteiner Lehrerverbandes, welcher die einmalige Aufnahme der Schüler im Jahre und zwar zu Ostern befürwortet, verhandelt und der Vorstand des Westpr. Lehrervereins autorisirt wurde, dieserhalb an die Königl. Regierung zu petitioniren. Die von der Buchhandlung Prowe und Beuth in Danzig veranstaltete Ausstellung von Lehr- und Lernmitteln dehnte sich diesmal des beschränkten Raumes wegen hauptsächlich nur auf die Naturwissenschaften aus und hatte den Zweck, nicht allein den Lehrern, sondern allen, welche sich für die Erziehung der Jugend interessiren, eine anschauliche Uebersicht der vorhandenen Hilfsmittel zu gewähren, die bei dem Unterrichte gebraucht werden. Die ausgestellten Gegenstände waren durchweg praktisch gewählt. Möge der alte pädagogische Grundsatz: Aller Unterricht sei anschaulich! bald zur vollen Wahrheit in der Praxis werden.

Elbing, 6. August. Die Umwandlung der hiesigen bisher confessionellen Volksschulen in simultane — schreibt die „Elb. Post" — ist jetzt insoweit regulirt, daß sämmtliche Mädchenschulen vom 1. October ab den paritätischen Charakter tragen werden; im Wesentlichen hat eine solche Vertheilung der Lehrkräfte stattgefunden, daß sich an jeder der bisher rein evangelischen Schulen mindestens 1 Lehrer katholischer Confession befindet. Wenn die Umwandlung der Knabenschulen in simultane zur Zeit noch nicht bis zum vollen Abschluß gediehen ist, so liegt dies hauptsächlich daran, daß der Kirchenvorstand von St. Nicolai das dortige, bisher für katholische Schüler benutzte Schulgebäude an die Commune zum Zwecke einer einzurichtenden Simultanschule nicht abtreten mag, ein Vorgehen, das die Ausführung zwar zu verzögern, aber keineswegs zu hindern vermag. Im Uebrigen ist bei Zutheilung der Zöglinge zu den einzelnen Volksschulen nur die geographische Lage in Betracht gekommen, und hat man von den sogenannten Parachialbezirken vollständig Abstand genommen.

⊖⊖ Schwetz, 5. August. Unter dem Vorsitz des Kreis-Schulinspectors Fielitz-Osche, fand vorgestern in der hiesigen Stadtschule eine Kreislehrer-Conferenz statt, an welcher ca. 30 evangelische Lehrer des Kirchspiels Schwetz, sowie die von Bratwin, Groß Westphalen, Neu-Marsau, Klein Schwenten, Deutsch Westphalen und Heinrichsdorf Theil nahmen. Die Zahl der Mitglieder hätte wohl eine bedeutend größere gewesen sein können, wenn der Termin der Conferenz nicht in eine so ungünstige Zeit — in die Ferien — wo ein großer Theil der Lehrer verreist, wäre gelegt worden, zudem wurde der Termin derselben auch erst einige Tage vorher durch's Kreisblatt zur Kenntniß gebracht. Auf der Tagesordnung standen vier Vorträge über das erste Schuljahr, die sonst so fruchtbringenden den Haupttheil der Conferenzen bildenden Musterlectionen mußten unter solchen Umständen ganz wegfallen. Ueber sämmtliche Vorträge, die eingehend und auch mit Beifall aufgenommen wurden entspannen sich längere Debatten. Der größere Theil der Lehrer war für Verwerfung der Lautirmethode, da dieselbe, wie die Erfahrung gelehrt, nicht zweckmäßig und zu keinen sicheren Resultaten führe. Auch wurde unter Berücksichtigung der in manchen Schulen zu großen Schülerzahl — 100 bis 120 in einem Klassenzimmer — beschlossen, bei der K. Regierung um Einrichtung von Halbtagsschulen vorstellig zu werden. Nach der Conferenz vereinigten sich sämmtliche Theilnehmer zu einem gemüthlichen Beisammensein in Petrichs Garten. — Außer dieser Conferenz werden in diesem Jahre noch drei abgehalten werden und zwar am 1. September in Schwekatowo, am 21. September in Warlubien und am 22. September in Osche. Zu der Conferenz in Schwekatowo werden die Lehrer des Kirchspiels Schirotzken und Bukowitz, der in Warlubien die Lehrer des Kirchspiels Neuenburg und Gruppe, mit Ausnahme der bei Schwetz genannten, und zur Conferenz in Osche, sämmtliche evangelische Lehrer des Kirchspiels Osche und Karlshorst eingeladen. Auf allen Conferenzen werden auf Wunsch der K. Regierung Vorträge über das erste Schuljahr gehalten werden. Diese Eintheilung unseres Kreises Seitens der Königlichen Regierung in vier Conferenzbezirke, dürfte vielen Lehrern, die von dem Conferenzorte — der Kreisstadt — mehrere Meilen entfernt wohnen, sehr willkommen und mit Freuden begrüßt worden sein. Hoffentlich werden die Conferenzen nun auch reger denn zuvor besucht werden.

Thorn, 6. Aug. Laut einer am 5. August hier eingegangenen Mittheilung hat die Oberschlesische Bahn am 3. d. Mts. die definitive Ermäßigung des Getreide-Tarifs für die Strecke Breslau-Thorn auf 12 M. 80 ₰ für 1000 Kgr. genehmigt. Die öffentliche Bekanntmachung darüber wird in den nächsten Tagen erfolgen. (Th. Z.)

* Der Ger.-Assessor Schütze ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht in Neidenburg ernannt worden.

* Der Gymnasiallehrer Hoffmann, bisher zweiter ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Braunsberg, ist daselbst zum Oberlehrer befördert worden.

Memel, 4. Aug. Zuverlässigen Nachrichten zufolge ist das zur hiesigen Rhederei gehörige Barkschiff „J. A. Pope", Capitän Gervien, bei Philadelphia gestrandet und allem Anscheine nach verloren. Mannschaft gerettet. — Seit dem 1. d. Mts., Vormittags, brennt der Tyrusmoor auf einer Strecke von mehreren hundert Morgen. Man hat die Brandfläche schon abgegraben und dem Feuer einen Damm gesetzt; der Schade wird immerhin ein sehr erheblicher sein, da der Moor zur Torfbereitung ausgenutzt wurde. (M. D.)

— Zu Schulitz im Regierungsbezirk Bromberg und Arnsfelde und Krojanke im Regierungsbezirk Marienwerder werden am 16. d. M. mit den Ortspostanstalten vereinigte Telegraphenanstalten mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Vermischtes.

Berlin. Der Schloßpark Babelsberg ist von Montag, den 7. c., ab bis auf Weiteres für das Publikum geschlossen.

— Am Donnerstag sind, wie die „B. B. Z." hört, der Behörde vier Fälle unterbreitet worden, in denen Söhne achtbarer Familien durch Agenten verlockt sind, nach Serbien zu gehen, um dort Dienste in der Armee zu nehmen. Den Agenten, die von Hamburg aus operiren, soll man bereits auf der Spur sein.

— Geheimrath Wagener hat der „Hamb. Ztg." zufolge das Gut Glinde, dem Bismarck'schen Gute bei Friedrichsruh benachbart, käuflich erworben.

— Die Erzählung des „Frdbltts." von einem Berliner Ubryck-Fall löst sich glücklicherweise in eine bloße Sensationsnachricht auf. Die polizeilichen Recherchen haben ergeben, daß gegen das irrsinnige Mädchen Seitens der Verwandten, bei denen sie wohnt, keine strafbaren Handlungen verübt sind. Vermögen besitzt die Unglückliche keines, da dasselbe zu ihrer Pflege in einer Irrenanstalt früher verbraucht ist.

— „Der Bazar", Berliner Illustrirte Damen-Zeitung, bringt in den soeben erschienenen Nr. 29 und 30 a) 2 Anzüge aus Mull; — 9 verschiedene Toiletten für Damen (mit Schnitt); — Spitzen und Bordüren in Weißstickerei und Häkelarbeit; — Wäschegegenstände für Erwachsene (42 Abbild.) mit Schnitt; — Kleidchen für Baby's und Kinder bis zu 10 Jahren (mit Schnitt); Taschen zur Garnitur von Kleidern; — Etagère mit Lambrequin; — Dessins in Kreuzstichstickerei; — Monogramme in Weißstickerei; Wandtasche mit Knüpfarbeit; — Cravatte in point-lace u. s. w.; — Kinderstiefelchen (mit Schnitt). — b) „Denkmal der Königin Louise" v. Enke; — Lionel Artist; aus dem Dänischen (Schluß); — Ein Baumwollen-Ball, v. Dehn; — Fräul. Baronesse (Schluß); — „Blindekuh" v. H. Schütze; — Modebericht v. Ver. v. G. — Plaudereien; — Wirthschaftsplaudereien (mit Abbild.) — Räthsel. — Correspondenz.

— In Mannheim soll dem am 14. August 1849 hingerichteten Mitgliede des Deutschen Parlaments Wilhelm Adolf von Trützschler, der bekanntlich wegen seiner Theilnahme am badischen Aufstande erschossen wurde, ein Denkmal errichtet werden.

— Dem Schriftsteller Daniel Defoe, Verfasser von Robinson Crusoe", soll in Terking, wo er vor zwei Jahrhunderten ein Dissidenten-Gotteshaus gründete, ein Monument gesetzt werden.

— Von einem im serbischen Dienst befindlichen, seinen Eltern durchgegangenen jungen Manne ist ein Schreiben an seinen Vater, einen hier in guten Verhältnissen lebenden Beamten eingegangen, dessen Inhalt eine Schilderung der im dortigen Militärdienst befindlichen Ausländer giebt, die nichts weniger als geeignet ist, die Lust zum Eintritt in die serbische Armee zu beleben. Nach dem Schreiben ist sowohl die Uniformirung, als die Bewaffnung eine höchst mangelhafte. Die Mehrzahl der Soldaten ist ohne Fußbekleidung, die Nahrungsmittel für den Nordländer zum Verhungern eingerichtet, das Ungeziefer unerträglich. Nach der gemachten Schilderung nehmen ansteckende Krankheiten derartig überhand, daß die Armee fast zur Hälfte bereits aus Kranken und Siechen besteht, die trotzdem die größten Strapazen ertragen, oder hilflos auf den Märschen liegen bleiben müssen, da es an Sanitätseinrichtung fast völlig mangelt.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Frankfurt a. M., 5. August. Effecten-Societät. Creditactien 117¼, Franzosen 226, Lombarden 61⅜, Galizier 163¼, Reichsbank —, 1860er Loose —, Wenig Geschäft.

Liverpool, 5. August. Feiertags wegen findet heute kein Baumwollen-Markt statt.

Hamburg, 5. August. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, aber ruhig, auf Termine flau. Roggen loco matter, auf Termine flau. — Weizen ℘r August 126℔ 1000 Kilo 187 Br., 186 Gd., ℘r October-November 126℔ 196 Br., 195 Gd. — Roggen ℘r August 1000 Kilo 145 Br., 144 Gd., ℘r October-Novbr. 150 Br., 149 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste still. — Rüböl still, loco 66, ℘r October 65¼, ℘r Mai ℘r 200℔ 66. — Spiritus ruhig, ℘r 100 Liter 100 pCt. ℘r August 36½, ℘r September-October 37¼ ℘r October-Novbr. 37½, ℘r April-Mai 38½. — Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 14,70 Br., 14,50 Gd., ℘r August 14,50 Gd., ℘r September-Dezember 14,70 Gd. — Wetter: Regen.

Bremen, 5. August. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 14,50, ℘r Septbr. 14,70, ℘r October 14,90, ℘r November-Dezbr. 15,10. Sehr fest.

Amsterdam, 5. August. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ℘r Novbr. 286. — Roggen ℘r October 185.

Wien, 5. August. (Schlußcourse.) Papierrente 66,10, Silberrente 69,40, 1854r Loose 107,50, Nationalb. 859,00, Nordbahn 1805, Creditactien 144,40, Franzosen 274,25 Galizier 199,75, Kaschau-Oderberger 89,00, Pardubitzer —, Nordwestbahn 127,75, do. Lit. B. —, London 124,65, Hamburg 60,50, Paris 49,15, Frankfurt —. Amsterdam 102,75, Creditloose 156,50, 1860r Loose 111,70, Lomb. Eisenbahn 74,75, 1864r Loose 131,00, Unionbank 58,50, Anglo-Austria 73,25, Napoleons 9,88, Dukaten 5,90, Silbercoupons 101,70, Elisabethbahn 153,00, Ungarische Prämienloose 72,00, Deutsche Reichsbanknoten 61,05, Türkische Loose 16,50.

London, 5. August. [Schluß-Course.] Consols 96⁹⁄₁₆. 5 pCt. Italienische Rente 71⁹⁄₁₆. Lombarden 6³⁄₁₆. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten neue 9¼. 5 pCt. Russen de 1871 90¼. 5 pCt. Russen de 1872 90¼. Silber 51¼. Türkische Anleihe de 1865 11¾. 5 pCt. Türken de 1869 12½. 6 pCt. Vereinigte Staaten ℘r 1885 106¼. 6 pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 106¾. Oesterreichische Silberrente 55. Oesterreichische Papierrente 52. 6 pCt. ungarische Schatzbonds —. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission —. Spanier 14⅞. 5 pCt. Peruaner 15¼. — In die Bank flossen heute 9000 Pfd. Sterl. Platzdiscont 1 pCt.

Paris, 5. Aug. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 70,72½. Anleihe de 1872 106,40. Italienische 5 pCt. Rente 72,25. Ital. Tabaks-Actien —. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 561,25. Lombardische Eisenbahn-Actien 160,00. Lombardische Prioritäten 231,00. Türken de 1865 12,05. Türken de 1869 65,00. Türkenloose 38,25. Credit mobilier 195. Spanier extér. —, do. inter. 12⅞. Suezcanal-Actien 690. Banque ottomane 358, Société générale 533, Crédit foncier 760. Egypter —. Wechsel auf London 25,27½. — Fest, belebt, Schluß ermattend.

Paris, 5. August. Productenmarkt. Weizen fest, ℘r August 26,00, ℘r September-October 27,00, ℘r September-Dezember 27,50, ℘r November-Februar 28,25. Mehl behpt., ℘r August 58,00, ℘r September-October 60,25, ℘r September-Dezember 61,25, ℘r November-Februar 61,75. Rüböl weich., ℘r August 77,25, ℘r September 78,00, ℘r September-Dezember 78,75, ℘r Januar-April 80,50. Spiritus ruhig, ℘r August 44,00, ℘r September-Dezember 45,50.

Petersburg, 4. Aug. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 3 Monat 31⅜. Hamburger Wechsel 3 Mon. 268⁷⁄₁₆. Amsterdamer Wechsel 3 Mon. 158⅝. Pariser Wechsel 3 Monat 330¼. 1864er Prämien-Anleihe (gestplt.) 200½. 1866er Prämien-Anl. (gestplt.) 200. ½-Impérials 6,27. Große russische Eisenbahn 165¾. Russische Bodencredit-Pfandbriefe 102¼. — Productenmarkt. Talg loco 52,00. Weizen loco 10,50. Roggen loco 6,90. Hafer loco 4,50 Hanf loco 41,00. Leinsaat (9 Pud) loco 12,00. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 5. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen stetig. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste besser. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 35¾ bez., 36 Br., ℘r August 35¾ bez. und Br., ℘r September 36 bez. und Br., ℘r October-Dezember 36 bez. und Br. — Steigend.

Newyork, 5. August. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D 88½ C., Goldagio 12, ⁵⁄₂₀ Bonds ℘r 1885 116, do. 5 pCt. fundirte 117⅛, ⁵⁄₂₀ Bonds ℘r 1887 119¾, Eriebahn 13⅝, Central-Pacific 109, Newyork Centralbahn 106. Notirung des Goldagios 12. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 12, do. in New-Orleans 11½. Petroleum in Newyork 17¾, do. in Philadelphia 17⅝, Mehl 5 D. 90 C., Rother Frühjahrsweizen 1 D 22 C., Mais (old mixed) 58 C. Zucker (fair refining Muscovados) 8¾. Kaffee (Rio-) 16⅝, Schmalz (Marke Wilcox) 12 C., Speck (short clear) 10⅞ C. Getreidefracht 6¼.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 7. August.

Weizen loco matter, ℘r Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-133℔	210-220 M. Br.	181-202 M. bez.
hochbunt . . .	127-130℔	200-210 M. Br.	
hellbunt . . .	125-130℔	200-208 M. Br.	
bunt . . .	120-129℔	180-200 M. Br.	
roth . . .	128-132℔	195-200 M. Br.	
ordinair . . .	113-125℔	150-175 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 197 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt ℘r August-September 195 M. bez., ℘r September-October 195 M. Br., 194 M. Gd., ℘r October-November 194 M. Gd., April-Mai 195½ M. bez. u. Br.

Roggen loco unverändert, ℘r Tonne von 2000 ℔ neu 161 M. ℘r 120℔ bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 156 M.

Auf Lieferung ℘r October-November 148 M. Gd.

Erbsen loco ℘r Tonne von 2000 ℔ weiße Mittel- ℘r April-Mai 135 M. Gd.

Rübsen loco niedriger, ℘r Tonne von 2000 ℔ 288 M. bez.

Regulirungspreis 288 M.

℘r August-September 295 M. Br., ℘r September-October 297 M. Br.

Raps loco ℘r Tonne von 2000 ℔ 287—289 M. bez.

Regulirungspreis 288 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,485 Gd., do. do. 3 Monat 20,425 Gd. 4½ pCt. Preuß. Consolid. Staats-Anleihe 104,55 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staats-Schuldscheine 93,90 Gd. 3½ pCt. Westpreuß. Pfandbriefe, ritterschaftlich 84,15 Gd., 4 pCt. do. do. 96,00 Br., 4½ pCt. do. do. 102,50 Br. 4 pCt. Danziger Privatbank-Actien 116,50 Gd. 5 pCt. Danziger Brauerei-Actien-Gesellschaft 88 Br. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 100,25 Br. 5 pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 100,25 Br. 4½ pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 98 Br. 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101 Br. 5 pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 110 pCt. rückzahlbar, 103,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 7 August 1876.

Getreide-Börse. Wetter: veränderlich. Wind: W.

Weizen loco zeigte sich am heutigen Markte in bedeutend matterer Stimmung als am Sonnabend und sind mit Mühe nur 210 Tonnen zu schwach behaupteten Preisen verkauft worden. Bezahlt wurde für neu mit Bezug 124/5℔ 181 M., vorjährig hellfarbig 125/6℔ 194 M., besserer 125/6℔ 197 M., hellbunt mit Auswuchs 128/9℔ 196 M., alt hellfarbig 129℔ 202 M. ℘r Tonne. Termine matt, August-September 195 M. bez., September-October 194 M. bez., October-November 194 M. Gd., April-Mai 195½ M. bez. und Br., Regulirungspreis 197 M.

Roggen loco ruhig, neuer 124℔ 165 M., 128/9℔ 169½ M. ℘r Tonne ist für 15 Tonnen bezahlt worden. Termine ohne Angebot, October-November 148 M. Gd. Regulirungspreis 156 M. — Erbsen Termine ohne Angebot, April-Mai 135 M. Gd. — Rübsen loco billiger und mit 288 M. ℘r Tonne beste Waare bezahlt. Termine ohne Kauflust, Septbr.-October 297 M. Br. Regulirungspreis 288 M. — Raps loco ebenfalls billiger, nach Qualität von 287—289 M. für beste Waare bezahlt. Termine ohne Kauflust, August-Septbr. 295 M. Br. Regulirungspreis 288 M. Gekündigt 50 Tonnen.

Productenmärkte.

Königsberg, 5. August. [Spiritus.] Wochenbericht. (v. Portatius u. Grothe.) Spiritus in effectiver Waare wurde durch starke Kündigungen gedrückt, während Termine sich bei etwas festerer Stimmung behaupteten. Loco bedang 46, 45½, 46¼ M., September 47½, 47, 48, 48½ M., October 48¼, 48½ M., Frühjahr 48½ M., October-März 46½, 46¾ M. pro 10 000 pCt. ohne Faß.

Stettin, 5. August. Weizen ℘r September-October 196,00 M., ℘r October-November 199,00 M., ℘r April-Mai 203,50 M. — Roggen ℘r August 143,00 M., ℘r September-October 147,00 M., ℘r October-November 150,00 M., ℘r April-Mai 154,00 M. — Rüböl 100 Kilogr. ℘r August 64,50 M., ℘r September-October 64,50 M. — Spiritus loco 46,00 M., ℘r August-September 45,50 M., ℘r September-October 46,10 M., ℘r April-Mai 47,60 M. — — Rübsen ℘r Herbst 305,00 M. — Petroleum loco 15,25 M., ℘r September-October 14,50 M.

Schiffs-Listen.

Neufahrwasser, 6. Aug. Wind: NW.

Angekommen: Schwentine, Wiese, Kallenborg, leer. — Mary Jones, Roberts, Stettin, Kalksteine und Zink. — Agricola, Kent, Aberdeen, Heringe. — Emma, Wewetzer, Sunderland, Kohlen. — Richard, Nicolai, Gloucester, Salz. — Hiskelina, Schansker, London, Cement. — de Hoop, Pronk, Bremen, Guano. — Transportdampfer Eider.

Gesegelt: Heinrich, Kagelmacher, Bordeaux, Melasse. — Beverley (SD.), Ford, Rotterdam, Holz.

7. August. Wind: W.

Angekommen: Thomas Charles, Wilson, Portmadoc, Schiefer. — Catharine, Kröger, Rostock, Ballast. Sovereign, West, Banff; Alexander, Parry, Peterhead; beide mit Heringen. — Lalia, Cunnigham, Newyork, Petroleum. — Gerhardina, Ruge, Newcastle, Güter. — Arthur, Albrecht, Liverpool, Salz. — Ida, Schütz, Colberg, Ballast. — Adler (SD.), Heiden, Hamburg, Güter. — Maren, Petersen, Carlskrona, Steine. — Heinrich, Rohde, Hartlepool, Kohlen. — 2 Venner, Hansen, Flensburg, Reis. — Hermine, Vetterik, Stettin, Gypssteine. — Hendrika, Figuth, Leith, Kohlen.

Nichts in Sicht.

Thorn, 5. August. Wasserstand: 1 Fuß 3 Zoll. Wind: S. Wetter: freundlich.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Voigt, Großmann u. Neisser, Schlemmkreide, Chamottthon. — Paarmann, Töplitz u. Co.; Jäkel, Töplitz u. Co.; beide Schienen. Heyse, Dauben u. Jck, Stearin, Harz.

Von Danzig nach Warschau und Thorn: Wutkowski, Töplitz u. Co, Miller, Kämmer u. Prowe, Schienen, grobe Eisenwaaren, Schleifsteine, grüne Seife, Schwefelsäure. — Wessolowski, Töplitz u. Co., Fürstenberg, Schienen, Viehsalz.

Von Danzig nach Duinowo: Hohensee, Dauben u. Jck, Steinkohlen.

Von Danzig nach Thorn: Hintz, Cohn u. Henneberg, Artillerie-Depot, Steinkohlen, Militäreffecten.

Von Thorn nach Warschau: Huse, Dauben u. Jck, Façon-Eisen.

Stromab:

Theise, Wasserbauverwaltung, Rudack, Gurski, 1 Kahn, 460 Ctr. Steine.

Striesel, Kalischer, Ribit, Culm, Dirschau und Thorn, 4 und 2 Galler, 961¼ Cubikmeter Brennholz.

Schiewek, Frank Söhne, Szedlistanie, Schulitz, 1 Traft, 490 St. Balken w. H.

Bernstein, Lilienstern, Rachow, Bromberg, 5 Traften, 4 0 St. Eisenbahnschwellen, 1100 St. Mauerlatten, 270 w. Rundh., 200 Plançons, 1500 Sleeper, 1100 Last Stabholz, 150 St. Schiffsholz.

Fermum, Magistrat, Thorn, Graudenz, 1 Kahn, 1200 Ctr. Ziegel.

Krüger, Magistrat, Thorn, Graudenz, 1 Kahn, 1200 Ctr. Ziegel.

Meteorologische Depesche vom 6. August.

Uhr.		Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bem.
8	Thurso	—	—	—	—	—	
8	Valentia . . .	—	—	—	—	—	
7	Yarmouth . .	—	—	—	—	—	
8	St. Mathieu .	771,0	WNW	stille	h. bed.	17,0	1)
8	Paris	770,7	NNW	leicht	wolkig	16,0	
7	Helder	768,6	S	stille	wolkig	15,4	
8	Copenhagen .	765,6	WNW	leicht	wolkig	14,1	
7	Christiansund.	761,0	W	stille	bed.	10,0	2)
7	Haparanda . .	751,0	NNW	mäßig	h. bed.	13,5	
8	Stockholm . .	759,2	WSW	mäßig	h. bed.	16,9	
7	Petersburg . .	761,9	S	stille	bed.	14,8	
7	Moskau . . .	766,1	SSW	stille	heiter	20,9	
8	Wien	766,3	NW	leicht	klar	22,6	
8	Memel	762,2	NW	leicht	bed.	17,0	3)
8	Neufahrwasser	764,3	NW	schwach	heiter	18,7	4)
8	Swinemünde .	767,8	NNW	stille	heiter	16,8	5)
8	Hamburg . . .	769,3	SSO	leicht	bed.	14,7	6)
7	Sylt	767,1	WNW	leicht	h. bed.	15,7	7)
7	Crefeld	771,0	N	leicht	h. bed.	13,0	8)
7	Cassel	771,6	SO	schwach	klar	14,0	
7	Carlsruhe . .	769,9	NO	leicht	wolkig	18,0	
7	Berlin	769,2	W	mäßig	h. bed.	16,9	9)
7	Leipzig	770,1	NW	stille	wolkig	15,0	10)
8	Breslau . . .	779,2	NW	stille	bed.	17,4	11)

1) Seegang leicht. 2) See fast unruhig. 3) Seegang leicht. 4) Nachts Regen. 5) See schlicht, Abends Regen. 6) Gestern Regen. 7) Gestern Regen. 8) Thau, gestern Regen. 9) Abends Regen. 10) Abends Regen. 11) Nachts Wetterleuchten.

Der Regen hielt in Hamburg gestern bis 6 Uhr Nachmittag an, worauf das erwartete Aufklaren mit WNW. und rasch steigendem Barometer eintrat. Ein Barometer-Maximum zeigt sich heute in Nord-Frankreich, während der tiefste Druck in Lappland liegt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stunde.	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
6	12	339,31	+ 15,0	W., flau, hell, bewölkt.
7	8	339,78	+ 14,2	„ „ „ wolkig.
	12	339,85	+ 15,7	„ „ „ bewölkt.

Heute Nachmittags 3 Uhr wurde meine liebe Frau **Marie** geb. **Nägele** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Danzig, den 6. August 1876.

R. Albert Scheffler,
7732) Haupt-Zollamts-Assistent.

Heute früh wurde meine liebe Frau **Gabriele**, geb. **Wax**, von einem Töchterchen glücklich entbunden.

Marienburg, den 6. August 1876.

Wisselinck, Kreisrichter.

Durch die heute um 10 Uhr Vormittags erfolgte Geburt eines muntern Jungen wurden wir hoch erfreut.

Berlin, den 4. August 1876.

Fröbling und Frau
7775) geb. Monglowski.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.

Rosenberg Westpr.,
den 6. August 1876.

7742) **Lakus** und Frau.

Den 6. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr wurden wir durch die Geburt einer gesunden Tochter erfreut.

Heinrich Holzmann,
Amande Holzmann geb. Preuß.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Valesca** mit dem Landraths-Amts-Sekretair Herrn **Herrmann Block** zu Neustadt beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Langfuhr, den 6. August 1876.

Robert Jyrgensen
7760) nebst Frau.

Heute Nachmittag 5½ Uhr entriß uns der Tod unsere Tochter **Alice** im Alter von 3 Monaten.

Strohdeich, den 6. August 1876.

J. Pawlowski u. Frau.

Den heute 5 Uhr Morgens nach langen schweren Leiden erfolgten Tod meiner geliebten Tochter **Isabella**, zeige ich Freunden und Verwandten tief betrübt an.

Langfuhr, den 6. August 1876.

Henriette Baum
7751) geb. Simpson.

Bekanntmachung.

Die Stelle des zweiten Lehrers an der evangelischen Schule zu **Bohnsack**, Kreises Danzig, welche außer freier Wohnung und Brennmaterial ein baares Jahrgehalt von 600 M. (incl. 210 M. aus Staatsfonds) gewährt, soll sofort anderweitig besetzt werden.

Bewerber um die Stelle haben ihre Meldungen unter Beifügung von Befähigungs- und Führungsattesten baldigst bei uns einzureichen.

Danzig, den 4. August 1876.

Der Magistrat.

Dampfer-Verbindung
Danzig—Stettin.

Dampfer „Stolp", Capt. Marx, geht Donnerstag, den 10. Aug., von hier nach Stettin.

Güter-Anmeldungen nimmt entgegen

Ferdinand Prowe.

Der unbekannte Empfänger von

65 Tiercen Schmalz,

die laut Connoissement vom 7. Juli cr. **ab Chicago** nach Antwerpen verladen und von da am 4. August per Dampfer „Juliane Renate" nach Neufahrwasser dirigirt, wird ersucht, sich soort mit Original-Connoissement zu melden bei

G. L. Hein.

Meine Wohnung ist in die Parterre-Etage des Flottwell'schen Hauses,

Reitbahn No. 7,

verlegt.
7536) **Dr. Hirschfeld.**

Meine Sprechstunden sind täglich, mit Ausnahme der Sonntage, von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

von Hertzberg,
4784) Hofzahnarzt.

Preußische 3½% Prämienanleihe von 1855.

Versicherungen gegen die am 15. September dieses Jahres stattfindende Amortisations-Verloosung übernehmen wir wie in früheren Jahren zum billigsten Prämiensatze.

Meyer & Gelhorn,
Danzig,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Frischen Leckhonig

empfiehlt **L. Matzko,** Altstädt. Graben 28.

Feinsten neuen Werder-Leckhonig

offeriren **Gebrüder Pruegel,**
vorm. **W. de Veer** Wwe,
7758) **Stadtgebiet.**

Räumungshalber verkaufe von jetzt ab sämmtliche

Sonnen-Schirme

zu sehr **herabgesetzten**, auffallend **billigen Preisen.**

Adalbert Karau,
35. Langgasse 35.
(7788)

Ein grüner sprechender Papagei, ganz zahm, nebst schönem Käfig ist billig zu verkaufen. **Breitgasse 125**, 2 Tr.

Otto Klewitz
vormals Carl Heydemann,
Langgasse No. 53,
hält sein in sämmtlichen Neuheiten reich ausgestattetes Lager von

Tapeten
bestens empfohlen.
Preise billigst, aber fest.

Wichtig für Damen.

Aus einem Berliner Haar-Geschäft, welches aufgelöst werden soll, ist mir eine große Partie Zöpfe zum Verkauf übergeben und sollen Zöpfe, welche
früher 2, 4 und 6 Thlr. gekostet haben,
jetzt für 1, 2 „ 3 „ verkauft werden.

Franz Bluhm, Matzkauschegasse No. 5.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Circus Renz,
Danzig, Holzmarkt.
Dienstag, den 8. August 1876,
2 große Vorstellungen.

Um 4 Uhr Nachmittags
Komiker-Vorstellung.
In derselben werden die Clowns durch viele launige Späße das Publikum auf das Angenehmste überraschen.

Abends 7 Uhr:
Grande Soirée équestre.
Vorführung und Reiten von 20 meiner schönsten und bestdressirten Schulpferde.
Der Brückensprung, ausgeführt von Hrn. **Drexler.**
Concurrenz zweier Springpferde, geritten von Frl. **Elise** u. Frau **Lewille.**
10 Rapphengste, vorgeführt von Hrn. **F. Renz.**

Mittwoch, d. 9. August, | Donnerstag, d. 10. Aug.
täglich 2 Vorstellungen.
Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr, der 2. Vorstellung 7 Uhr.

E. Renz, Director.

Die Säcke-Fabrik und roh Leinen-Gros-Handlung
von
R. Deutschendorf & Co.
Milchkannengasse 12
empfiehlt ihr großes Lager aller Arten
fertiger Säcke
für Getreide, Mehl, Zucker, Cement, Export 2c.

Preise anerkannt billigste, Lieferung prompt und reell. Signatur gratis. Proben werden auf Wunsch zugesandt. Pläne für jeden Bedarf vorräthig. Staken-Pläne werden aus 9—10 Fuß breiter Leinwand, extra Qualität, angefertigt, auf Wunsch auch gefirnißt.

Auction in der Fleisch-Pöckelungs-Anstalt Weidengasse No. 20.

Montag, den 14. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angef. Orte im Räumungswege
1 Schmalzpresse mit 2 Balken und 4 gr. Kugeln, 1 Grübenpresse, 2 Schmalzstampftische, 1 Grübenkasten mit Zink, 76 kleine und gr. **Fleischküven**, 14 Schulterküven, div. Bütten, Fleischklötze, Salztische, div. kleine und gr. Tische und Bänke; 1 Kasten zum Schweinewiegen, 1 Ochsenwinde mit Ketten, Ochsenhölzer mit Strippen, **Blöcke** und **Taue, Ketten**, gr. u. kleine Waagebalken mit Schalen, 40 große und div. kleine neue Gewichte, **1 Decimalschale, 1 kl. Druckwerk** mit Schlauch, **1 Handwagen**, 4- und 2-rädrige Fleischkarren, **Handwerkzeug** und sonstige Utensilien, 1 Partie gr. u. kleine Drahtfenster; ferner **eine Comtoir-Einrichtung:** Pulte, Stühle, Tische, Waschtisch und **1 Wächteruhr** 2c.
mit 2-monatlicher Stundung des Kaufgeldes für bekannte sichere Käufer versteigern, wozu einlade.

Nothwanger, Auctionator.

Auction.

Die zum 10. August 1876, Vormittags 11 Uhr, anberaumte Auction **mit fetten Ochsen am Siegeskranz** findet eingetretener Umstände haber erst

Dienstag, den 15. August 1876, Vormittags 11 Uhr statt.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
Auctionator. Bureau: Hundegasse No. 111.

Wurst und Schinken

ohne Eisbein und Schlußknochen, möglichst Dauerwaare, wird in größeren Posten zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe werden unter No. 7747 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Ein Wiszniewski'scher Flügel

wird von einem Berliner Instrumentenmacher gegen ein Pianino einzutauschen gesucht. Adr., Rücksprache halber, unter No. 7748 in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Unter vortheilhaften Bedingungen suche ich eine **tüchtige Wirthin** fürs Land zum 1. September. **Böhrer,** Poggenpfuhl 10.

Ein Sohn achtbarer Eltern, vom Lande, wünscht in einem Hotel hier oder in einer andern Stadt als [redacted] **Kellner** [redacted] beschäftigt zu werden. Gef. Adr. werden u. 7759 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein verheiratheter Gärtner fürs Land wird zum 11. Novbr. gesucht durch **Lubowsky,** Zoppot Seestraße 9.

Zum 1. October oder auch früher sind in meinem Material- u. Eisenwaaren-Geschäft die Stellen eines **Lagerdieners** und eines gewandten **Verkäufers** für die Eisenw-Abtheilung zu besetzen; Bewerber müssen Nachweiß über einen ernsten Wandel liefern.

C. F. Gysae,
7743) Stolp i. Pommern.

Ein verheir. Ziegler

findet zu Marien 1877 dauernde und gute Stellung in **Reckendorf**, Kr. Neustadt Westpr., muß aber glaubwürdige Zeugnisse über Nüchternheit, Befähigung des Geschäftes, wie über Anfertigung von Drainröhren, nachweisen können.

Bewerber haben sich beim Administrator Herrn **Dargel** in Reckendorf zu melden.

Heirathsgesuch.

Ein solider vermögender Kaufmann, Anfangs der dreißiger, aus achtbarer Familie, seit längerer Zeit etablirt, wünscht sich mit einem Mädchen, oder einer Wittwe zu verheirathen. Zur Erweiterung des Geschäfts ist ein Vermögen von ca. 10,000 Rℳ. erforderlich, welches vor der Verheirathung sicher gestellt werden kann. Angehörige, die hierauf reflect., werden unter Versicherung strengster Discretion ersucht, ihre Adresse unter 7770 in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Für ein Getreide-Geschäft in einer Provinzialstadt, wird ein junger Mann gesucht, der einige Getreide-Kenntnisse besitzt und in der Buchführung wie Correspondenz firm ist. Adr. werden unter 7772 in der Exp. d. Ztg. erb.

Ein in allen Branchen der Verwaltung vollständig ausgebildeter, auch zur Besorgung gewöhnlich vorkommender Rechtsgeschäfte qualificirter, pensionsberechtigter,

cautionsfähiger Beamter,

in gesetzten Jahren, sucht eine dauernde Anstellung bei einer Privatgesellschaft in Danzig, als **Bureau-Vorsteher, Cassirer, Verwalter** 2c.

Demjenigen, welcher ihm zu einer solchen Stelle verhilft, werden 5% des ersten Jahres-Einkommen zugesichert.

Adr. werden unter 7769 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Ein geräumiges Ladenlokal

nebst Wohnung — Kohlengasse — zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Heiligegeistgasse 118, 1 Treppe.

Töpfergasse 16, sind elegant möbl. Zimmer mit Kabinet u. Burschengelaß sogleich zu verm. Näheres part.

Ein geräum. Ladenlokal

nebst Wohnung ist in der großen Wollweberg zum 1. Octbr. zu verm. Näh. Breitgasse 79.

1. Damm No. 17,

sind 2 eleg. möbl Zimmer in der ersten Etage gelegen verbunden mit Entree, nebst Bedienung und Benutzung eines Flügels sogleich oder später an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden. (7731

Mein Restaurant
23 Brodbänkengasse 23

erlaube ich mir einem geehrten Publikum in Erinnerung zu bringen. Für gute Weine wie für fremde Biere wird stets Sorge getragen.

Berliner Damenbedienung.

Otto Heyn.

Mittagstisch

für Fremde sowie Hiesige während des Dominiks im oberen Saale von 12 bis 4 Uhr empfiehlt

Julius Franke,
7708) Brodbänkengasse No. 44.

Gartenbau-Verein.

Sonntag, den **13.** d. Mts., Excursion nach **Neustadt Westpr.** (Abfahrt Morgens 6 Uhr 50 M.) Anmeldungen zu derselben werden bis Freitag den 11. d. Mts. Abends 7 Uhr bei Herrn **E. Grentzenberg** (Langenmarkt) entgegen genommen.

Der Vorstand.

Die Mitglieder des

Gewerbe-Verein

machen **Sonntag den 13. cr.** eine Vergnügungsfahrt mit Damen nach **Neustadt**. Abfahrt 6 Uhr 50 Minuten Bahnhof Hohethor. Es wird beabsichtigt von Rheda zu Fuß durch den Wald zu gehen. Diejenigen geehrten Mitglieder, welche ein Couvert bei Herrn **L. Alsleben in Neustadt** zu belegen wünschen, belieben den Betrag hierfür mit 1 M. bei Einzeichnung der im Gewerbehause bis Freitag Mittag ausliegenden Liste zu deponiren.

Der Vorstand.

Sängerbund.

Die Uebungen finden von jetzt ab wieder regelmäßig jeden Dienstag, Abends 8 Uhr, vorläufig im Garten Sandgrube 36 statt. Um rege Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Ausfahrt mit Damen nach Oliva am Sonnabend den 12. d. M. Nachmittags mit dem Zuge 3 Uhr 52 Min.

Feste Zeichnungen auf Couverts werden bis Mittwoch den 9. d. Mts. Abends im Lokal der Gesellschaft (Frauenthor), woselbst das Nähere zu erfahren ist, erbeten.

Danzig, den 4. August 1876.

Das Comité.

Appell.

Montag, den 7. August, Abends, **Weiß's Local**, Olivaer Thor.

Die Unterzeichneten laden die stimmberechtigten Gemeinde-Mitglieder der St. Petri- und Pauli-Kirche zu einer Vorversammlung, betreffend die Wahl des Kirchenraths und der Gemeindevertreter zu **Mittwoch, den 9. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr**, nach der Sacristei der Petri-Kirche, hiermit ein.

Abegg. Berenz. Brandstädter. John Gibsone.
H. Hottenroth. Robert Kloss. J. Naumann.
Paleske. Pfefferkorn. C. Reutener.
E. Rodenacker. Fr. Rosenberg. R. Saltzmann.
Schilka. Fr. Stahl. R. Wendt.
Gust. Wernick.

Turn- u. Fecht-Verein.

Uebungsstunden jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag, von 8 Uhr Abends ab, **im Turnlocale auf dem Stadthofe.**

Montag, den 7., Abends 9 Uhr, ordentliche Haupt-Versammlung ebendas. Kassenbericht. **Der Vorstand.**

Restaurant zur Ostbahn in Ohra.

Heute Montag **Damen-Kränzchen.**
7413) **H. Matheslus.**

R. Seegré's
Wein-Restaurant,
Töpfergasse 16,



echte Biere, ff. Weine etc.
Ananas-Bowle auf Eis.

Schmidt's



Affen- und Hunde-Theater
nebst
Kunstreiterei en miniature
auf dem **Heumarkt** zu Danzig.

Heute Montag, den 7. August, und **jeden folgenden Tag:**
Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag
Täglich 3 Vorstellungen.
Anfang der ersten: **4 Uhr,** der zweiten: **6 Uhr,** der dritten: **8 Uhr.**

Café d'Angleterre

Heiligegeistg. No. 71a. u. Langebrücke.

Auftreten der Couplet-Sänger-Gesellschaft

Jordan aus Berlin.

Präcise 10 Uhr:

Der Bumms am Krahn.

Gutzmer.

Haase's Concert-Halle,
42. Breitgasse No. 42.

Täglich großes Concert und Gesangsvorträge unter Mitwirkung der Damen Nicoline Jensen, Alma Touché, der Pfeifistin Frl. Paula, der jugendlichen Soubretten Frl. Marie und Toni.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 ₰
Freundliche Einladung. **O. Haase.**

Seebad Westerplatte.

Dienstag, den 8., und Donnerstag (bei ungünstiger Witterung Freitag):

Nachmittags-Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 10 ₰
A. Schüler.

Seebad Zoppot.

Mittwoch den 9. August:

Garten-Musik-Fest mit Illumination u. Feuerwerk am See-Strande.

CONCERT
vor dem Kurhause,

von dem ganzen Musikcorps des 3. Ostpreußischen Grenadierregiments No. 4.

Entree 75 Pf.

Billets a 50 ₰ sind in der Conditorei des Herrn **Grentzenberg**, Langenmarkt, sowie im Kurhause in Zoppot zu haben. Kinder 10 ₰ Anfang des Concerts 5 Uhr, des Feuerwerks 9½ Uhr.

H. Buchholz.

Heute Abend:
Grosses Concert
im
Rathsweinkeller.
F. Keil.

Selonke's Theater.

Dienstag, den 8. August: **Gastspiel der Soubrette Frau Kliesch.** Auf allgemeines Verlangen: **Der geschundene Raubritter.** Großes Trauer- u. Schauer-Drama in 5 Abtheilungen. **Concert. Ballet.**

NB. Der Dominikstage wegen, während der ganzen Woche Anfang 7½ Uhr, Ende 12 Uhr.

9811 Ergebenst.

Zum Luftdichten.

Echt Nürnberger Bier, täglich frisch vom Fass, in Flaschen u. Gebinden empf.
E. G. Engel, Milchkannengasse 32/33.

Verantwortlicher Redacteur: H. Röckner.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann
Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 9874 der Danziger Zeitung.

Danzig, 7. August 1876.

Zur Verdingung der Gestellung von Vorspann zum Transport der Bivouaksbedürfnisse während der diesjährigen Herbstübungen der 2. Division wird ein Submissions-Termin auf

Montag, den 14. August cr., Vormittags 9 Uhr,

in unserem Bureau-Local, Langgarten Nr. 47, abgehalten

Die hierauf Reflectirenden werden ersucht, ihre Offerten versi gelt, mit der Aufschrift:

„Submission auf Fahrengstellung"

in unserem Bureau abzugeben, woselbst auch die näheren Bedingungen während der Dienststunden einzusehen sind.

Danzig, den 1. August 1876.

Königliche Intendantur der 2. Division.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister, betreffend die Volksbank zu Schönsee, ist zufolge Verfügung von heute unter No. 4 eingetragen, daß der gegenwärtige Vorstand aus den Herren Johann Roszczynialski, Johann Jarzemski und Johann Bartkiewicz, sämmtlich in Schönsee, besteht.

Thorn, 31. Juli 1876.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (7671

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftregister ist Seite 13, Col. 4 zufolge Verfügung vom 29. Juli 1876 folgende Eintragung bewirkt worden:

In Stelle des ausgeschi denen Vorsitzenden Stadtkämmerer Zimmer ist der Bürgermeister Pätsch von hier zum Vorsitzenden des Vorstandes des hiesigen Spar- und Vorschußvereins eingetragene Genossenschaft, gewählt worden.

Eingetragen zu Folge Verfügung vom 29. Juli 1876.

Strasburg Westpr., 29. Juli 1876.

Königl. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Ein bei den Erdarbeiten im Caseburger Durchstich gefundenes Stück **Bernstein**, von bester Qualität und Farbe, 725 Gramm schwer, soll öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ein Termin auf

Montag, den 21. August c., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Bureau, am Münzhofe des Königl. Schlosses hierselbst, anberaumt ist. Der Bernstein kann vorher daselbst in Augenschein genommen werden.

Stettin, den 1. August 1876.

Der Wasser-Bauinspector.

Ulrich. (7489

Auction.

Mittwoch, den 9. August, Vormittags 10 Uhr,

werde ich im Königlichen Seepackhofe

ca. 60 Bunde englische Eisenbleche

unverzollt gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigern.

F. G. Reinhold.



Auction

über circa 70 Stück **franz. Kammwoll-** (Rambouillet-) **Böcke**

Donnerstag, den 24. August, Mittags 12 Uhr.

Neu-Mellentin bei Pyritz

in Pommern, im Juli 1876.

E. Krümling.

Bahnstationen: Alt-Damm, Stargardt in Pommern.

In Originaldosen — unter Garantie.

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer.

Echtes persisches **Insektenpulver**

allein echt in Danzig bei

Richard Lenz

Brodbänkengasse 48, vis-à-vis der Gr. Krämergasse.



Chinesisches Haarfärbemittel à Fl. 2 M. 50, halbe Fl 1,25; in Zeit von 10 Minuten kann man seine Haare dem Gesicht kleidsam ächt färben, blond, braun und schwarz und hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für die Gesundheit Erfinder **Rothe & Co.**, Berlin. Niederlagen in Danzig bei **Albert Neumann** und **August Quandt.**

Schlosser's Weltgeschichte erscheint jetzt wieder in einer neuen Ausgabe in Lieferungen a 50 ₰. Abonnements nimmt für Danzig die L. Saunier'sche Buchhandlung (A. Scheinert) entgegen.

The Singer Manufacturing Co., NEW-YORK.

Aelteste und größte Nähmaschinenfabrik der Welt.

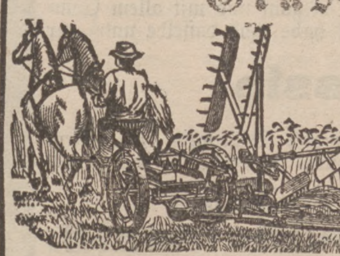
Die noch von keiner Nachahmung erreichten **Original-Nähmaschinen der Singer-Manufctg. Co., New-York,** zeichnen sich vor allen anderen Systemen durch einfache, dauerhafte Construction, vielseitige Leistungsfähigkeit und leichte Handhabung aus. Da sie nicht mit gebogener Nadel und runder Spule, die unten keine Spannung zuläßt arbeiten, sondern mit gerader Nadel und einem Schiffchen, dem jede beliebige Spannung zu geben ist, sind **Singer's** Maschinen hierdurch, sowie durch verschiedene andere vortheilhafte Einrichtungen nicht nur im Stande, **leichtere und schwerere Stoffe** zu nähen als jene, sondern arbeiten auch gleich gut mit jedem beliebigen **seidenen, baumwollenen oder leinenen Faden,** und sind deshalb die praktischsten und besten Maschinen für den

Familiengebrauch, Weißnäherei und alle gewerblichen Zwecke.

G. Neidlinger Langgasse 44, vis a vis d. Rathhause.

Alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden gegen Original-Singer-Maschinen eingetauscht und in Zahlung genommen. — Auf Wunsch werden die Original-Singer-Maschinen ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Abschlagszahlung von 2 Mk. abgegeben. (5157

Es werden vielfach Nähmaschinen unter dem Namen **„Singer"** ausgeboten, die mit den echten jedoch nichts gemein haben als den fälschlich beigelegten Namen. Um das Publikum vor Täuschungen zu bewahren, mache ich deshalb darauf aufmerksam, daß jede **echte Singer-Maschine** von einem in New-York ausgestellten, die Unterschrift **„G. Neidlinger"** tragenden Garantieschein begleitet ist, alle anderen sind nachgemachte.



Gras- und Getreide-Mähmaschinen,

Pferderechen, Heuwender

sowie alle anderen landwirthsch Maschinen u. Geräthe empfehlen

Glinski & Meyer,

Danzig,

Comtoir, Lager und Werkstatt: Vorstädtischen Graben No 33a.





Außer regelmäßiger **Dampferverbindung für Güter- und Passagierbeförförderung** von hier:

per Dampfer „Vorwärts", Capt. Zimmermann, nach Elbing und Zwischenstationen, jeden Donnerstag, Abfahrt 6½ Uhr Morgens,

per Dampfer „Neptun", Capt. Liedtke, nach den Weichselstädten bis Graudenz jeden Sonntag, Abfahrt 12 Uhr Mittags, mit Anschluß an die Tour-Dampfer von und nach Königsberg i. Pr., Tilsit 2c.

Gelegenheit per **Segelfahrzeug 1. Klasse** nach **Elbing** und dem **Oberländischen Canal,** sowie nach den **Weichselstädten bis Thorn und Warschau.**

A. R. Piltz, Schäferei No. 12.



Champion,

Getreide-Mähmaschinen

neuester Construction mit tadelloser Ablage und geringster Zugkraft bei größter Dauerhaftigkeit,

Excelsior,

Rasenmähmaschinen für Parks und Gärten, verbesserte

Pferderechen

zum Nachharken des Getreides, **Coleman's Cultivatoren, Ringelwalzen,**

Feuerspritzen

2c. 2c. empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen

J. Charisius, Königsberg,

Raffineriestraße No. 6, am Bahnhof.

Frischen Leck- und Preß-Honig

empfiehlt

H. H. Zimmermann, Langefuhr.

Bestellungen sind auch bei Hrn. **Rob. Opet, Danzig, 1. Damm No. 5** zu machen.

Buchen-, Eichen- und Kiefern-Kloben-Holz

offerirt frei vor des Käufers Thüre

A. Hamm,

vorm. v. Riesen, Schidlitz No. 50.

Herings-Auction.

Dienstag, den 8. August cr., Vormittags 10 Uhr Auction mit: 1876er **Schottischen Heringen** in ungestempelten Tonnen, als: **große Full, Matties und Tornbellies** im Herings Magazin „**Langelauf**", Hopfengasse No. 1, von

Robert Wendt.

Lebensversicherungsbank f. Deutschland i. Gotha.

Stand am 1. Juli 1876:

Versicherungssumme	M. 297,464500.
Bankfonds	„ 71,1100.0.

Dividende 1876: 38 %; Dividende 1877: 41 %.

Zur Vermittelung von Anträgen empfiehlt sich

Albert Fuhrmann in Danzig,

Haupt-Agent der Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank. Comtoir: Speicher-Insel, Hopfengasse 28.

7040)

Für unsere neu erschienenen Lieferungswerke suchen wir

routinirte Buchhandlungsreisende. Extra-Provision pro Hundert 60 Mark.

Offerten an die **Vereins-Verlagsbuchhandlung** in **Heidelberg.**

Dr. Johnson's Thymol-Präparate.

Alleiniges Depot: **Ziegler & Comp.,** Chemische Fabrik, **Dortmund.**

Zahnpasta, Zahnpulver, Mundwasser, Poudre, Seife.

Diese Präparate sind in wissenschaftlichen Kreisen als die besten anerkannt worden und finden wegen ihrer vortrefflichen Zusammensetzung und ihrer äußerst wohlthuenden Wirkung allseits beste Aufnahme. Dieselben sind hier nur zu haben bei den Herren **Albert Neumann** und **Richard Lenz.**



In Folge der ungünstigen Frühjahrwitterung sind Tausende Sonnenschirme & En-tout-cas

unverkauft geblieben, dieselben sollen **während des Dominiks zu bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft werden.

Dauerhafteste und eleganteste Regenschirme in Seide, Zanella und Cachemire werden **zu außerordentlich billigen Preisen** abgegeben.

Alex. Sachs, Schirm-Fabrik., Matzkauschegasse, Eckhaus der Langgasse.

Reeller Ausverkauf

nur während der Dominikstage

von im Preise **bis zur Hälfte** zurückgesetzter hauptsächlich fertiger Damen-Costüms, Radmäntel, Cachemir-Jacken und Umhänge, Tuniques 2c.

Ich empfehle diese Gelegenheit zum billigen Einkauf dem geehrten Publikum ganz ergebenst.

Mathilde Tauch

28. Langgasse 28.

Homöopathische

Central - Apotheke

Breitgasse 15.

P. Becker.

Alle syphilitischen Krankheiten werden in kurzer Zeit radical curirt vom Wundarzt **Caspari,** Langgarten 112.

Englische

Biscuits

aus der renommirten Fabrik von A. H. Langnese empfiehlt

Albert Brandt,

7730) Langebrücke.

Rheinischer

Trauben-Brust-Honig allein ächt mit beigedrucktem Fabrikstempel

von vielen Aerzten wie den Herren Sanitätsrath Dr. C. Rüst, Dr. Gräfe, Dr. Gesellius, Dr. Lange u. s. w. als bestes, angenehmstes und **sicherstes Hustenmittel** empfohlen; zu haben in **Danzig** bei

Rich. Lenz,

Haupt-Depot, Parfümerie- u. Droguen-Handlung.

Brodbänkengasse 48, vis-a-vis der Gr. Krämergasse, ferner bei **Magnus Bradtke,** Colonial- u. Delicateß-Waaren-Handlung, **Ketterhagergasse No. 7,** Ecke des Vorst. Grabens und **J. G. Amort,** Colonial- u. Delicateßwaaren-Handlung, **Langgasse 4,** Ecke der Gr. Gerbergasse.

Altes Messing, Kupfer, Zink, Blei und Zinn

kauft zum höchsten Preise

die Metall-Schmelze von

S. A. Hoch,

Johannisgasse 29. (5608

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in beliebigen Längen offerirt zum billigsten Preise

S. A. Hoch,

5607) Johannisgasse 29.

Alte Eisenbahnschienen

5" im Profil, fehlerfrei, in beliebigen Längen, offerirt franco Baustelle billigst

W. D. Loeschmann.



Universal-Handwerkzeug,

vereinigt **alle** Werkzeuge in sich, z. B. **Hammer, Zange, Meissel, Nagelzieher, Schraubenschlüssel, Brecheisen, Kistenöffner** etc. etc. für ca. **25 verschiedene Zwecke** brauchbar!! solide gearbeitet, fein geschliffen und lackirt, kostet **complet** 4 Mark. **H. Schoenfeldt,** Fabrikant. Berlin, Leipzigerstrasse 134.

Elegante neue und gebrauchte

Damen- und Herren-Sättel,

darunter auch ein echt englischer, offerirt

F. Sczersputowski, Reitbahn 13.



Zwei gut geritt. Hengste für schweres Gewicht, **zwei gute Hengste zum Wagen,** volljährig, stehen zum Verkauf in **Pocarben** bei Ludwigsort (Bahnhof).



Bei Herrn **Sczersputowski** stehen zwei elegante **Reitpferde** für schwer Gewicht zu verkaufen.

Ein fast neuer gut erhalt. leichter Jagdwagen auf freien Achsen, steht Vorstädtischen Graben No. 54 zu verkaufen.

Direct aus dem Walde Krissau und franco Haus offerire trockenes

Kiefern-, Buchen- und Eichen-Brennholz billigst.

Bestellungen werden in meinem Comtoir **Brodbänkengasse No. 12** zu. **Feldweg No. 1** entgegen genommen.

Wilh. Wehl.

Die Gebäulichkeiten des Königlichen Haupt-Zoll-Amtes, Schäferei No. 10, sollen auf Abbruch meistbietend verkauft werden.

Hierzu steht Termin an

Donnerstag, d. 10. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Bureau des Unterzeichneten, Mottlauergasse No. 15.

Die Bedingungen können daselbst, sowie im Königlichen Haupt-Zoll-Amt eingesehen werden.

Danzig, den 5. August 1876.

Der Bau-Inspektor.

Nath. (7699

Privat-Töchterschule.

Eine geprüfte Schulvorsteherin, die seit 10 Jahren selbstst. eine höh. Töchterschule geleitet hat, sucht Verhältnisse halber z. 1. October od. später in einer Provinzialstadt, wo das Bedürfniß vorhanden, eine höhere Töchterschule möglichst mit Pensionat zu gründen. Schulvorstände und geehrte Eltern, die darauf reflectiren, werden gebeten, Adressen unter **R. D. 241** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.** baldigst einzusenden.

Eiserne zusammenlegbare Bettgestelle,
Eiserne Waschtischgestelle mit u. ohne Garnitur,
Petroleum-Kochapparate, nur bestes Fabrikat,
Lampen, Glas, Porzellan, sowie sämmtliche Wirthschafts-Geräthe
empfiehlt zu billigen Preisen

J. A. Soth,

7591) **Gr. Wollwebergasse 4.**



Bock-Verkauf zu Sullnowo.

Der Verkauf **1½ jähriger**

Kammwoll-Böcke

und

Original-Southdown-Böcke

hat am 1. August zu festen Preisen von 75, 90 und 100 **M.** begonnen. Eisenbahnstationen: Terespol und Laskowitz. Brief- und Telegraphenstation: Schwetz. Bei rechtzeitiger Bestellung Fuhrwerk am Bahnhof.

7723) **Rahm.**

Rambouillet-Böcke

(⅞ Blut), stehen von heute an hier wieder in 2 Klassen à 50 und 40 ℛ︀ zum Verkauf,

Dominium Kozielec, den 1. Sept. 1876. per Neuenburg (Westpr.).

Neun ausgefleischte Stiere,

die sich auch wohl für Landwirthe zum Zuge eignen, und fünf fette Ochsen stehen zum Verkauf.

7630) **Tornier, Varschau.**

Grundstück-Verkauf.

Wegen Erbregulirung ist das Grundstück Wotzlaff No. 18 des Hyp.-Buchs mit Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, ca. 2 Hufen 25 Mrg. culm. Land, besten Acker u. Wiesen, aus freier Hand im Ganzen oder in Parzellen zu verkaufen. Kaufliebhaber mögen sich beim Kaufmann **Clauffen** in **Wotzlaff** oder beim Vormund der Minorennen, Hofbesitzer **Heinr. Wiebe,** Schönhorst melden.

Verkauf von Beschälern.

In Dombrowken bei Darkehmen sind zum Verkaufe 2 sich durch ihre vorhandenen Nachkommen empfehlende Beschäler. Ein Goldfuchs, 7jährig, 5' 6½" für schweren Reit- und für Wagenschlag, ein Dunkelfuchs, 5jährig, 5' 3" für schönen Reitschlag geeignet. Beide sind geritten und der erste auch gefahren. (7378

Wegen Todesfalls

ist ein herrschaftliches, gut erhaltenes Mobiliar, Hundegasse 7, 2 Tr. hoch, zu verkaufen, Besichtigung von 10—12 Uhr Vorm.

Ein Gut,

von 730 Morg., davon 100 Morg. gut bestandener Laubwald, 142 Morg. Wiesen, das Uebrige durchweg guter Acker, Inventar complet, Gebäude massiv und neu, von der Chaussee durchschn., die Kreisstadt begrenzend, Hypotheken fest, ist für den billigen Preis von 70 ℛ︀ pro Morg., 12—15 Mille Anzahlung, mit voller Ernte, Familienverhältnisse halber, sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Ztg. unter 7716.

Eine Milchpacht,

5 bis 600 Liter täglich, verbunden mit lukrativem Milchgeschäft in der Stadt, soll mit Einrichtung und Geräthen, auch Laden und Wohnung sofort unter günstigen Bedingungen abgetreten werden. Nähere Auskunft unter No. 7729 in der Expedition dieser Ztg.

Gutsbesitzer,

welche Milch nach Danzig schicken wollen, können sich bei mir melden, und wird jedes Quantum über 50 Liter täglich, angenommen, Fleischergasse 72, Fr. Kessler.

Ein Kohlenhof,

möglichst nahe dem Wasser, wird zu pachten gesucht. Adr. mit Bezeichnung des **Platzes** werden unter No. 7485 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein Mädchen aus **anständiger** Familie, daß die **feine** Küche versteht, wird zur Führung einer Landwirthschaft gesucht.

Adr. werden unter No. 7659 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Anderer Umstände halber bin ich willens mein am Markte in bester Lage belegenes, seit 12 Jahren mit gutem Erfolge betriebenes **Tuch-, Manufactur- u. Kurzwaaren-Geschäft** mit oder ohne Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

J. M. Kerbs, Rosenberg i. Westpr.

Frische Rübkuchen

offerirt

Leop. Goldstein,

Elbing.

Guten trockenen Preß-Torf

hat zum Verkauf

Joost,

Langfelder Wachbude.

Beste Kaminkohlen

offerirt billigst

Benno Loche,

Comtoir: Hundegasse No. 65.

Saat-Weizen

Ich nehme bereits Aufträge auf Sandweizen vorzüglicher Qualität zur Saat, ab Danzig oder Bahnhof Warlubien lieferbar, entgegen und bitte um schleunigste Bestellung.

Julius Sieg,

7172) **Danzig.**

Wichtig für Bierbrauereien!

Feinste **böhm. Fichtenpeche** p. 100 Ko. **M.** 40—45 liefert die **Pechsiederei Schöbritz** bei **Aussig** (Böhmen).

In Orle bei Neukrug stehen 5 Mastochsen zum Verkauf.

---

60 Mille Biberschwänze.

Zur Eindeckung einer Kirche in Rosenberg (an der Marienburg-Mlawkaer Bahn gelegen) wird obiges Quantum durchaus gut gebrannter u. fester Biberschwänze gebraucht.

Proben mit **Preis** frei Baustelle bitte sofort an mich zu senden.

Christburg, den 5. August 1876.

A. Hildebrandt.

Zwei Bierkühler,

der eine für Eiswasser, der andere für Brunnenwasser, stehen billig zum Verkauf bei **Gebr. Stobbe** in Tiegenhof.

Hundegasse 102 ist ein werthvolles Mobiliar, ein lila Plüschsopha nebst vier Rollsesseln, eine rothe Ripscauseuse nebst 4 drgl. Rollsesseln, verschiedene Sopha's, Spiegel, Regulatoren, ein Kronleuchter zu 24 Kerzen, 2 Wiener Stühle und zwei Bettschirme zu verkaufen.

Eine antike Stubenuhr

ist zu verkaufen Kohlenmarkt No. 17 unten im Laden. (7714

Damen, die ihrer Niederkunft entgegen sehen, finden freundliche Aufnahme bei der Stadthebamme Frau **Röpke,** Rosenthalerstr. 5 II. in Berlin. (7669

Das kaufmänn. und landwirthschaftl. Placirungs-Comtoir

von

E. Schulz, Heiligegeistg. 27,

seit ca. 16 Jahren auf reeller Basis gegründet, empfiehlt sich dem geehrten stellenvergebenden, wie stellensuchenden Publikum ganz ergebenst.

NB. Sogenannte Einschreibegebühren existiren nicht, wohl aber rechnet dasselbe umsomehr **ausschließlich** auf **respectable** Meldungen. Andere bleiben unberücksichtigt. Lehrlinge suche stets in größerer Anzahl.

Ein tücht. Verkäufer

findet in unserm Tuch- u. Modegeschäft vom 1. Septbr. cr. bei hohem Gehalt Stellung.

Persönliche Meldungen nimmt Herr **Reinglaß sen.** auf Zingler's Höhe bei Danzig entgegen.

M. L. Reinglass & Sohn,

Wehlau. (7632

Für meine Eisen- und Stahl-Waaren-Handlung suche zum baldigsten Antritt einen **Lehrling.**

Adolph Lietz, Dirschau.

Ein Reisender,

der längere Zeit für ein hiesiges größeres Waarengeschäft in den Provinzen Preußen, Pommern u. Posen thätig war, sucht per 1. October c. anderw. Stellung.

Gef. Off. unt. No. 7676 i. d. Exp. d. Z. erb.

Ein tüchtiger Conditorgehilfe

findet zum 1. Septbr. dauernde Stellung bei

F. Mertens,

7682) in **Stolp** i./P.

Ein mit der Holzbranche vollständig vertrauter **Comtoirist,** militärfrei, zur Zeit Buchhalter und Correspondent einer bedeutenden Dampfschneidemühle und Holzhandlung Westpreußens, sucht nach mehrjähriger Thätigkeit in seiner jetzigen Stellung per 1. November c. ein anderweitiges möglichst ähnliches Engagement. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Gef. Off. unter M. Z. 23 postlagern Thorn (Bahnhof) erbeten. (7618

Für einen jungen Mann, **Manufacturist,** wird zum Octbr. d. J. Stellung gesucht. Offerten **werden** unter 7712 in der Exp. d. Ztg. **erbeten.**

Spirito Sangiorgio aus Mailand

beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß derselbe **zum ersten Male** den hiesigen Dominik mit einer reichen Auswahl der neuesten und feinsten **Schmuckgegenstände,** bestehend in echten **Corallen, Malachit, Filigran, Mosaik, Lava, Cameen, Onixen, Granaten, Imitation de Diamant, Porzellain, Käfern aus Brasilien, Fischschuppen, Tallois-Ketten** und noch in **Tausenden in dieses Fach** einschlagenden Artikeln, in seiner eigens dazu erbauten großen Bude auf dem **Holzmarkte am Eingang der Breitgasse** aufgestellt, bezogen hat.

Bei Festhaltung reeller und fester Preise versichert derselbe im Voraus, daß Niemand unbefriedigt seine Ausstellung verlassen wird, um so weniger, da dieselbe in allen großen Städten Europas mit der größten Bewunderung aufgenommen wurde.

Die Bude bleibt bei Gasbeleuchtung bis 10 Uhr den werthen Besuchern geöffnet.

Der Verkauf währt nur noch bis zum 18. August.

Bühnenfestspiele in Bayreuth.

I. Aufführung am 13., 14., 15. und 16. August.
II. do. „ 20., 21., 22. und 23. do.
III. do. „ 27., 28., 29. und 30. do

Zur ersten Aufführung sind alle Plätze vergeben. Eintrittsberechtigungen zur zweiten und dritten Aufführung sind vom Bankhause **Friedrich Feustel,** dahier, zu beziehen. Wohnungen für Eintrittsberechtigte vermittelt Herr Officiant **Ullrich,** hier. — Bayreuth, Juli 1876.

Der Verwaltungsrath.

Einem geehrten reisenden Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich das frühere

Hotel zum Lorbeerkranz, Steindamm 124,

in Königsberg in Pr.

käuflich an mich gebracht, dasselbe vollständig neu, elegant und mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend versehen, eingerichtet habe und dasselbe unter der Firma

Hôtel de Russie

weiterführen werde.

Mit der Versicherung, civile Preise bei prompter Bedienung zu stellen, verbinde ich die Bitte, mein neues Unternehmen durch zahlreichen Besuch gütigst unterstützen zu wollen.

Königsberg, Juli 1876. Hochachtungsvoll

Otto Grünenwald.

Technikum Einbeck. Provinz Hannover.

Die städtische höhere Fachschule für

Maschinen-Techniker

beginnt am 12. October das neue Semester. Honorar pro Semester 90 Mark. Logis mit Kost pro Monat 36—42 Mark. Prospect und Lehrplan gratis durch die

Direction.

Die Pelz- & Rauchwaaren-Handlung

en gros & en détail

von

Jacob Goldschmidt,

Danzig,

133. Heiligegeistgasse 133,

empfiehlt zu Dominikseinkäufen ihr reichhaltig sortirtes Lager von fertigen Pelzwaaren, wie auch jede Fellgattung den Herren Kürschnermeistern, sowie dem geehrten Publikum zu billigen Preisen.

Zu Dominiks-Einkäufen

empfehlen als besonders preiswerth:

Oberhemden in guter Qualität von Mark 2,25 an,
Damenhemden, reich garnirt, von Mark 2 an,
Herren-Nachthemden von Mark 1,75 an,
Negligé-Jacken mit Besatz von Mark 1,50 an,
Damen-Pantalons mit Besatz von Mark 1,75 an,
fertige Victoria-Röcke von Mark 4 an,
Nachthauben, reich garnirt von 25 Pf. an,
weiße Unterröcke mit Säumchen von Mark 1,50 an,
bunte leinene Damenschürzen von Mark 1,25 an,
weiße Damenschürzen von 75 Pf. an,
Morgenhauben von 30 Pf. an.

Sämmtliche Sorten **Leinewand,** als: **Creas, Schlesisch, Bielefelder, Hausmacher** in allen Breiten **genau zu Fabrikpreisen.**

S. Hirschwald & Co.,

Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik,

15. Wollwebergasse No. 15.

Mein Lager von Erd- u. Metallfarben jeder Art, Leinöl, Leinölfirniß, Lacken, Terpentinöl, Siccativ &c. &c., halte bei soliden Preisen bestens empfohlen.

Carl Schnarcke.

Rindvieh.

15 dreijähr. Ochsen stehen zum Verkauf in Gabditten pr. Heiligenbeil.

Ein junger Mann, in verschiedenen kaufm. Branchen routinirt, gegenwärtig in Stellung, sucht solche zum Octbr. d. J. im Lager oder Comtoir eines Engros-Geschäfts. Gef. Offerten werden unter 7711 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Auf dem Lande wird zum 1. September spätestens 1. Octbr. cr., **eine geprüfte Erzieherin gesucht.** Näh. in der Exp. d. Ztg. unter 7736.

Ein junger Mann,

welcher in einem Versicherungs-Geschäft gearbeitet hat, sucht wenn möglich von sogleich anderweitiges Engagement. Gute Referenzen stehen zur Seite.

Gefl. Adr. werden unter 7713 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Die Stelle eines zweiten Wirthschafters,

der zugleich die Geschäfte eines Amtsschreibers zu übernehmen hat, ist vom 1. Octbr. zu besetzen. Gehalt bei freier Station 360 **M.** Offerten werden schriftlich an **Herrmann,** Schwarzwald bei Skurcz erbeten.

Ein erfahrener, energischer

zweiter Inspector,

mit guten Zeugnissen, findet zum 1 September Stellung in **Gr. Böhlkau.** Gehalt nach Leistung bis 360 **M.**

Für eine Fabrik **äther. Oele, Essenzen** &c. in **Leipzig** wird ein mit der Branche, resp. deren Consumenten möglichst

vertrauter Agent

für **Danzig und Umgegend gesucht.** Offerten unter **A. R. 6057** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

Ein geprüfte Erzieherin,

seit mehreren Jahren an höheren Töchterschulen thätig, auch im Stande Musik- u. Gesang-Unterricht zu ertheilen, sucht per 1. Octbr. cr. eine Stelle als **Gouvernante.** Gef. Offerten werden u. 7474 in der Exp. d. Ztg. erb.

Ein Holz-Export-Geschäft sucht einen

Correspondenten,

der engl. u. franz. Sprache mächtig. Adr. mit Angabe der früheren Thätigkeit werden unter 6987 in der Exp. d. Ztg. erb.

Ein Kaufmann,

Materialist und Destillateur, welcher durch viele Verluste sein Geschäft aufzugeben beabsichtigt, sucht Engagement als **Lagerist, Cassirer, Destillateur, Geschäftsführer, Reisender** &c. Nähere Auskunft wird Herr **J. Mierau,** Danzig, Fischmarkt 11, ertheilen.

Eine gepr. Gouvernante,

recht musikalisch, die in allen Schulwissenschaften gründlichen Unterricht ertheilt, sucht October d. J. ein anderes Engagement. Offerten erbeten unter 7615 in der Expedition dieser Zeitung.

Heiraths-Partien

vermittelt **verschwiegen** Institut **Germania Breslau,** Schwertstraße 6.

Eine schon über 60 Jahre bestehende Weingroßhandlung in der Rheinpfalz sucht in **Danzig** einen tüchtigen, wenn möglich mit der **Kundschaft bekannten**

Vertreter.

Offerten **sub V. 61974** an die Annonc.-Exped. **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Eine Lehrerin,

für die höhere Töchterschule geprüft, musikalisch, und bereits seit einer Reihe von Jahren in ihrem Wirkungskreise thätig, sucht von October d. J. eine Stelle als **Erzieherin.**

Gefällige Anfragen **werden erbeten unter L. A. 3** postlagernd **Lautenburg Westpr.**

Ein kleines Mädchen,

Schülerin, findet zum 1. Octbr. eine gute Pension mit Beaufsichtigung der Schularbeiten.

Gef. Offerten werden unter 7706 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Eine mit der Putz-Confection vertraute

tüchtige Verkäuferin

kann per 1. September placirt werden bei

S. Abramowsky.

Einen tücht. Verkäufer,

Materialist, sucht zum sofortigen Antritt

Hermann Rahn,

Steegen per Stutthof.

Ein Reisender,

welcher in einer verwandten Branche die östlichen Provinzen Preußens bereits besucht und gute Empfehlungen aufzuweisen hat, wird für eine

Dampf-Fabrik ätherischer Oele und Essenzen

zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unt. **H. 53022** befördern **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg.

Bekanntmachung.

Zu **sofort** oder etwas später wünsche ich einen jungen Mann für meine **Raths-Apotheke,** welcher den Berechtigungsschein zum einjährigen Dienst besitzt, als Lehrling zu engagiren.

Marienburg Westpr.

H. Rousselle.

Eine herrschftl. Wohnung

von 2 Stuben, Balkon, Küche, Keller und Holzgelaß, freie Bleiche und Eintritt in den Garten, ist zum 1. October halbe Allee No. 6 zu vermiethen. (7696

Eine Parterre-Wohnung

nebst gewölbtem Keller, wird zu miethen gesucht. Adr. werden unter 7553 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Ein Ladenlokal nebst Wohnung, Hof, großen Kellern, passend **für Fleischer, Restauration,** überhaupt zu jedem Geschäft passend, am Langenmarkt gelegen, ist zum 1. October d. J. zu vermiethen. Adressen unter 7562 in der Expedition dieser Zeitung.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, am Markt gelegen, sind vom 1. Octbr. zu vermiethen.

Nähere Auskunft wird ertheilt **Langgarten 89, 2 Tr.,** bis 10 Uhr des Morgens. (7703

Der Herr, welcher neulich ¼ Lotterieloos gekauft und aus versehen ½ Loos bekommen hat, wird da Letzteres für ihn doch werthlos, ersucht, den Umtausch am betreffenden Orte zu besorgen.

Verantwortlicher Redacteur O. Röckner
Druck und Verlag von A. W. Kafemann
Danzig.